



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

222 (14.8.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-320167](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-320167)

General-Anzeiger



(Wöchentliche Postzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Druckerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Beile 20 Pfg.
Die Reklamen-Beile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Herrn Redakteur Herrn. Weges.
für den lokalen und prov. Theil
J. v. Herrn. Meyer.
für den Inseratentheil:
Karl Hofel.
Notationsdruck und Verlag des
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
(Ammlich in Mannheim.)

Nr. 222. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 14. August 1893.

Zur Frankfurter Ministerkonferenz.

Wie bereits von verschiedenen Seiten mitgeteilt wurde, ist man mit den Ergebnissen der Konferenz in hohem Maße zufrieden. Die „Post“ ist in der Lage, diese Befriedigung anderweitlich in Bezug auf amtliche Kreise konstatieren zu können. Bemerkenswerthe Auslassungen über die Konferenz bringt die „Bad. Corr.“. Dieselbe schreibt:

Die Frankfurter Finanzminister-Konferenz hat, dem Vernehmen der „Bad. Corr.“ zufolge, einen für die befriedigende Entwicklung des Reichsfinanzwesens durchaus günstigen Abschluss gefunden. Der Schwerpunkt der Verhandlungen lag in der Herbeiführung einer größeren Stabilität der finanziellen Beziehungen der Einzelstaaten zum Reich und schon die Thatsache, daß bei den Verhandlungen volle Einmütigkeit zwischen den beteiligten Regierungen darüber bestand, an Stelle der schwankenden finanziellen Beziehungen zwischen dem Reich und den Einzelstaaten künftig ein festes Verhältnis herzustellen, darf als eine günstige Vorbedeutung für das Gelingen der erforderlichen Finanzreform betrachtet werden. Unter den Deckungsmitteln wird, wie verlautet, die Erhöhung der Stempelsteuer und der Börsensteuer und weiter eine Erhöhung der Besteuerung des Tabakverbrauchs in vorräterischer Reihenfolge stehen und es dürfte da, wie wir glauben, eine Erhöhung im System der Gewichtbesteuerung infolge der im Tabakverkehr einander entgegenstehenden Interessen unmöglich sein, wohl zu dem System der Fabriksteuer übergegangen werden. Die Stellungnahme der hierbei am meisten beteiligten Regierungen wird selbstverständlich von der Ausgestaltung der bezüglichen Gesetzesvorlage abhängig sein, und da bei den Anfangs-September in Berlin stattfindenden kommissarischen Beratungen die Großh. badische Regierung, wie die „Bad. Corr.“ erfährt, durch Regierungs-Kommissare vertreten sein wird, so wird sie auch in der Lage sein, die Interessen des inländischen Tabakbaues und Handels und der Fabrikation nachdrücklich zur Geltung zu bringen, wobei insbesondere durch möglichste Schonung die gewerbliche Fortexistenz der kleinen Fabrikationsbetriebe gesichert werden soll. Die Finanzminister-Konferenz hat schließlich die Frage der Ausdehnung des Besteuerungsrechts des Reichs auf den Wein berührt. Im Hinblick auf die möglichen finanziellen Benachteiligungen, die den Staaten mit bereits bestehender Inlands-Weinbesteuerung durch eine Reichs-Weinsteuer erwachsen könnten, werden aber zunächst auch über diese Frage Verhandlungen in Berlin stattfinden, bei welchen die Großh. Regierung durch zwei Kommissare vertreten sein wird.

Die Elässer und die Armeeerform.

P. Wie wir hören, dürfte bei der in Folge der Annahme der Militärvorlage bevorstehenden Veränderung der Militärorganisation auch die schon früher zum Defizit in militärischen Kreisen erörterte Frage akut werden, ob und in welcher Ausdehnung besonders, nur aus Elässern bestehende Truppenteile zu bilden seien. Bis jetzt hatte man aus leicht begreiflichen Gründen von der Formation besonderer elsässischer Regimenter Abstand genommen und auch jetzt noch dürfte, soweit das ganze Land dabei in Betracht käme, eine solche keineswegs zu empfehlen sein. Eine andere Frage wäre aber, ob man es nicht einmal mit einzelnen Landesheilen versuchen sollte, die sich nicht allein bei den letzten Wahlen, sondern auch schon früher als besonders reichs-treu erwiesen haben. Wer neulich das deutsche Kriegesfest in Würth mitgemacht und dabei die Einmütigkeit der elsässischen und der altdeutschen Bevölkerungselemente beobachtet hat; wer sich längere Zeit in diesem nordöstlichen Theile des Reichslandes um Zabern, Dagenau, Weisenburg und Würth bewegt und die deutsche Gesinnung der Bewohner dabei kennen gelernt hat, wer ferner berücksichtigt, daß die drei Wahlkreise, die in der Ecke zwischen der Pfalz und Baden eingeschlossen sind, bei der Wahl am 15. Juni d. J. deutsche Kandidaten in den Reichstag geschickt haben, der muß zu dem Ergebnis gelangen, daß hier der Protest im Aussterben begriffen ist. Für diese deutsche und reichs-treue Gesinnung, die durch den lebhaftesten Grenzverkehr mit Baden und der Pfalz beständig Nahrung erhält, gebührt unsern neuen Landesleuten auch ein würdiger Lohn. Nun läßt es ja die Reichsregierung an Fürsorge für die reichs-ländliche Bevölkerung gewiß nicht fehlen. Nur in einer Beziehung sieht man noch, abgesehen von dem Diktaturparagrafen, von dem die Regierung angeht, die Ver-

bindung des Protestes mit der sozialistischen Bewegung in einigen Gegenden und Städten, namentlich in Straßburg und im Oberelsaß, für jetzt noch nicht abstehe kann, die vollständige Gleichstellung der Reichs-länder mit den Staatsangehörigen der übrigen Länder des deutschen Reichs, und gerade auf diesem Gebiete wäre eine Belohnung für die guten Wahlen und zugleich ein Fortschritt in der Anerkennung der Gleichberechtigung nützlich und im gegebenen Augenblick gewiß sehr angebracht auf dem Gebiet der Militärorganisation. Zwar ist die allgemeine Wehrpflicht im Reichslande durchgeführt und damit die Eintheilung des Landes in Landwehrbezirke; aber es gibt noch keinen reichs-ländischen Truppenteil bei der aktiven Armee. Solche zu bilden scheint jetzt der geeignete Augenblick gekommen zu sein, da doch eine Reihe von neuen Truppenteilen gebildet werden muß. Es wird daher von einer Seite, die mit den Verhältnissen des in Frage kommenden Landesheiles bekannt und zugleich genauer Kenner in militärischen Dingen ist, der Vorschlag gemacht, jetzt mindestens das erste elsässische Infanterieregiment im Unterelsaß zu bilden, vielleicht auch schon ein erstes elsässisches Reiterregiment, und denselben Garnisonen im Unterelsaß anzuweisen. Wir glauben, daß auf diese Weise ein neues starkes Band zwischen dem Reich und dem Reichslande geschaffen würde.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 14. August.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Die Central-Commission für die Rheinschiffahrt tagte vom 2. bis zum 6. August unter dem Vorsitz des nieder-ländischen Bevollmächtigten Assen und erledigte zwei Recursfälle letzter Instanz. Sie nahm den Entwurf einer gemeinsamen Polizeiverordnung an über den Verkehr mit feuergefährlichen Stoffen auf dem Rhein und vertheilte Maßnahmen, um noch im weiteren Umfang als bisher die Schiffsahrttreibenden am Rhein rechtzeitig für die wichtigen Wasserständen zu unterrichten. Die nächste Sitzung findet im Mai 1894 statt. — Dasselbe Blatt führt aus, Angesichts des Auftretens der Cholera in verschiedenen Staaten Europas lasse es sich nicht verhehlen, daß ein erneuter Ausbruch der Cholera in Deutschland mehr als bisher zu befürchten sei. Die Reichs- und Staatsbehörden erinnerten daher an die im vorigen Jahre erlassenen Bekämpfungsvorschriften. Der „Reichsanzeiger“ fordert die Staatsbürger aus, auch in diesem Jahre den Behörden zur Bekämpfung der Cholera die unbedingt erforderliche Unterstützung zu gewähren.

Ein offizieller Artikel in der „Nordb. Allg. Ztg.“ führt aus: Der Entwurf der Ausnahmestimmungen von dem Verbot der Sonntagsarbeit in der Gruppe 3 der Gewerbeverordnungen soll demnächst einer mündlichen Beratung, mit Arbeitgeber und Arbeitnehmer unterzogen werden. Die Auswahl der Vertreter der Arbeitgeber in Preußen wurde hervorragenden industriellen Vereinen überlassen. Die Arbeitnehmer anlangend, sind in Preußen zunächst die Gewerbeaufsichtsbeamten beauftragt, sich durch Intelligenz und Sachkunde auszeichnende Arbeitnehmer zur Besprechung der Ausnahmestimmungen einzuladen und deren Gutachten entgegenzunehmen. Ein Theil dieser Arbeitnehmer werde sodann zu den im nächsten Monat in Berlin stattfindenden Verhandlungen zugezogen werden.

Die „Post“ sagt in einem Artikel über die Landwirtschaft:

Der Grund der Schwierigkeiten, unter denen die Landwirtschaft leidet, liegt in dem Zusammenstreffen einer empfindlichen Verminderung des Preises der Haupterzeugnisse unseres Landbaues, namentlich des Getreides, in Folge des zunehmenden Wettbewerbs unter günstigeren Verhältnissen producirender Länder und einer Steigerung der Produktionskosten, insbesondere durch Erhöhung der Arbeitslöhne und durch Vermehrung der öffentlichen Lasten, Invalidenversicherung, Armenlast u. s. w. Herabgehen der Preise und Steigen der Produktionskosten bedeutet, was den Reinertrag der Landwirtschaftsbetriebe anlangt, das Abnehmen des Ueberschusses an beiden Enden. In zahlreichen Fällen scheint man schon jetzt an der Wende angelangt zu sein. Bei rückläufiger Bewegung der landwirtschaftlichen Erträge macht sich jedoch eine Reihe von Erscheinungen, welche, wie hohe Verschuldung, Güterschlächtereien u. s. w. bei hohen und steigenden Erträgen der Landwirtschaft wenig oder gar nicht empfunden werden, auch als schwere und drückende Mißstände fühlbar. In der That ist die Landwirtschaft und der ländliche Grundbesitzer, welcher sich bei dem Ueberwiegen der Selbstbewirtschaftung durch den Besitzer zwar nicht ganz, aber doch zu einem guten Theile mit der Landwirtschaft deckt, heute das Schmerzens-

sind unserer Nationalwirtschaft. Bleibt aber dieser wichtige Zweig unseres Erwerbslebens dauernd hinter der allgemeinen Entwicklung zurück und flieht er gar hin, so wird bei dem engen Zusammenhange unseres ganzen Wirtschaftslebens dasselbe im Ganzen der Erkrankung und dem Rückgange preisgegeben. Der Schaden würde aber auch weit über das rein wirtschaftliche Gebiet hinausreichen. Die landwirtschaftliche Bevölkerung ist bisher die einzige, welche dem sozialdemokratischen Gift bisher unzugänglich gewesen ist. Wo auf dem flachen Lande die sozialdemokratische Propaganda bisher Fortschritte aufzuweisen hat, handelt es sich stets um gewerbliche Arbeiter, welche zwar auf dem flachen Lande wohnen, aber in der benachbarten größeren Stadt arbeiten. Wie sehr gerade unsere kriegerische Kraft auf der ländlichen Bevölkerung beruht und durch deren Auffaugung durch eine einseitige, individuelle Entwicklung geschwächt werden würde, ist bekannt.

Das genannte Blatt schließt mit der Mahnung, daß Reich und Staat ihre Fürsorge vornehmlich der Landwirtschaft und dem ländlichen Grundbesitzer widmen sollten.

Von einer eigenthümlichen Unterströmung in der jüngeren Generation des Centrums gibt ein Streit Kunde, der jetzt über die Coast auf dem Commers einer Münchener kathol. Studentenverbindung ausgefochten wird. Auf dem zum Semesterschluss veranstalteten Commers der „Saxonia“ hielt der „Senior“ eine Rede auf jene Vaterlandsliebe, die „das Vaterland über die Partei“ stelle; ebenso wurde ein Salamander auf die Militärvorlage, bezw. als Ausdruck der Genugthuung über ihre Annahme gerieben. Die „entschiedene“ Centrumpresse ist über den Vorgang natürlich höchlich erbost und die „schulbige“ Studentenverbindung beiläufig auch mit der Versicherung, daß die Rede des Seniors durchaus nicht das Centrum habe kritisieren wollen; ebenso sei jener Salamander erst zu vorgerückter Stunde in der „Fidelitas“ gerieben worden. Die „Bonner“, „Reichsztg.“ nimmt von der Entschuldigung Akt, ersucht aber die „Herren Studenten“ unwirksam, künftig „sich jeder Politik“ zu enthalten. Danach scheint in der jüngeren Generation der katholischen Akademikerkreise die Richtung vieler weniger Anhänger zu haben, als die jetzt parlamentarisch verheißene Richtung Schorlemer-Mst. Zusammen mit jener Ansprache, die der erste Vizepräsident des Reichstags, Hr. v. Buol-Berensberg, kürzlich im katholischen Vereine zu Mannheim hielt und in welcher der Wunsch nach der Reichstagsrückkehr der Schorlemer-Mst. Huene und Ballestrin offen ausgesprochen wurde, ist dies ein Symptom, das die jetzt in der Fraction herrschenden Herren Lieber und Dr. Karl Baumbach wohl zu einigem Nachdenken veranlassen könnte.

Am Samstag ist der internationale Sozialistenkongress in Zürich geschlossen worden. In der letzten Sitzung wurde der Antrag der Kommission angenommen, daß die Partei sich in der bisherigen Form an allen parlamentarischen Arbeiten und Wahlkämpfen beteiligen solle zur Erlangung der politischen Macht. Die Entscheidung über Kompromisse und über die Taktik im Einzelnen soll den verschiedenen Ländern überlassen bleiben. Auch soll auf Einführung des allgemeinen Wahlrechts in allen Ländern hingewirkt werden. Der Antrag Singers, die Kongresse nur alle drei Jahre abzuhalten, wurde angenommen. Auf Einladung der englischen Delegirten wurde beschlossen, den nächsten Kongress 1895 in London abzuhalten.

Nach den letzten Meldungen, die aus Bombay eingetroffen sind, dauert die Aufregung in der Stadt in der bisherigen Weise fort. Die Geschäfte ruhen gänzlich; die Fabriken sind geschlossen. Zwei Schwadronen Lanzenreiter sind von Poona nach Bombay abgegangen. Die Marinetruppen wurden von den auf der Reede liegenden Kriegsschiffen ausgeschifft. Heute sind infolge der erlittenen Verletzungen 6 gestorben. Vier Hindutempel und zwei Moscheen sind zerstört; auf die Hindus wurden fortgesetzt Anfälle von den Mohamedanern unternommen; auch in den Vorstädten fanden Zusammenstöße zwischen den Truppen und Auführern statt; mehrere wurden getödtet, zahlreiche verwundet.

Cholera Nachrichten.

Gilli. (Steiermark), 12. Aug. Ein aus Ungarn zugereister Arbeiter ist hier, wie amtlich festgestellt, an der Cholera gestorben.

Gumbinnen, 12. Aug. Grenzberichte melden eine Zunahme der Cholera in den russischen Grenzgebieten; man befürchtet eine Einschleppung durch Schmuggler.

Wien, 12. Aug. Aus Galizien werden neue Cholerafälle gemeldet, in Belzet, der Einbruchstation aus Rußland, starb ein Landmann an der Cholera; in Jablonica erkrankte der Gemeindevorsteher, in Milinjin eine Tagelöhnerin.

Rom, 12. Aug. Der gestern unter verdächtigen Anzeichen hier Erkrankte ist gestorben; indessen ist noch nicht festgestellt, ob die Krankheit Cholera war.

London, 12. Aug. Wie das Reutersche Bureau meldet, ist in der letzten Nacht in Grimby ein Todesfall an Cholera vorgekommen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 14. August 1898.

Personalmeldungen.

Ministerium des Innern.

Mit dem Dienst eines Schutzmanns werden betraut und zwar: in Karlsruhe: Engler, Karl Friedrich, von Rappenaub, Urban, Jakob, von Meisenheim, Zink, Paul, von Dehnenheim, und Hugelmann, Johannes, von Oberschopfheim; in Mannheim: Böhrer, Gustav, von Döbblingen, Weber, Landolin, von Mülsbach, Berthold, Balthasar, von Eschelbronn, und Wagnitz, Heinrich, von Wenden.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt wurde: Stegmüller, Georg, Aufseher zweiter Klasse beim Männerzuchtshaus Bruchsal, zum Amtsgerichtsdiener und Gefangenewart in Buchen. — Versetzt wurde: Weishaar, Paul, Aktuar bei Groß. Staatsanwaltschaft Waldshut, zum Amtsgericht Waldshut. Sohns, Peter, Aktuar bei Gr. Amtsgericht Waldshut, zur Gr. Staatsanwaltschaft Pforzheim. Binder, Adrian, Aktuar bei Gr. Staatsanwaltschaft Pforzheim zum Gr. Amtsgericht Emmendingen. Besserer, Karl, Aktuar bei Gr. Amtsgericht Emmendingen, zur Gr. Staatsanwaltschaft Waldshut. Baumann, Franz Josef, Aktuar bei Gr. Amtsgericht Mannheim, zum Gr. Landgericht Mannheim. Kunz, Ferdinand, Aktuar bei Gr. Landgericht Mannheim, zum Gr. Amtsgericht Mannheim.

Schulwesen.

Hochschulen.

Berufungen und Ernennungen: Kral, Friedr., Hilfslehrer, von Jettetten nach Unteregglingen. A. Waldshut. Brombach, Mathilde, Unterl., von Neudorf nach Neusach. A. Buhl, Ceyer, Hermann, Unterlehrer von Bröhlingen. A. Pforzheim, nach Bröhlingen. A. Emmendingen. Gramlich, Heinrich, Schulkandidat als Unterlehrer nach Bröhlingen. A. Pforzheim. Höfler, Karl, Hilfslehrer in Freiburg wird Unterlehrer dafelbst. Karzer, Andr., Unterlehrer in Schöllbrunn. A. Ettlingen, als Hilfslehrer nach Sinheim. A. Baden. Megger, Heinrich, Hilfslehrer, von Söllingen. A. Durlach, als Unterlehrer nach Eutingen. A. Pforzheim. Wildenberger, Hugo, Unterl., von Hochhausen. A. Lauberschiedsheim, nach Waldprechtswieser, Amt Raftatt. Nagel, Stef., Schulkandidat, als Unterl. nach Desingen. A. Donaueschingen. Kothner, Josef, Unterl., von Wasenweiler. A. Briesach, nach Tiefenbach. A. Eppingen. Schaab, Anton, Schulverwalter in Hoffetten. A. Wolfach, wird Hauptlehrer dafelbst. Alder, Josef, Unterlehrer in Tiefenbach. A. Eppingen, als Schulverwalter nach Oberkirch. Kompien, Martin, Unterlehrer, von Oberhausen. A. Bruchsal, als Hilfslehrer nach Wolfach. A. Wolfach. Wagner, Robert, Unterl. von Waldprechtswieser. A. Raftatt, nach Wasenweiler. A. Briesach. Werner, August, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Versbach. A. Schoepheim. Winkler, Karl, Unterlehrer von Oberdiebach. A. Eberbach, als Hilfslehrer nach Raumbörsach. A. Raftatt.

Groß. Zollverwaltung.

Ernannt: Kuhn, Joh., Postenführer in Döhningen, zum Hafenaufseher in Mannheim. Walzer, Joh., Grenzinspektor in Basel, zum Hafenaufseher in Mannheim. — Versetzt: Grimm, W., Hauptamtsdiener in Mannheim, nach Freiburg. Weiker, Jos., Hauptamtsdiener in Säckingen, nach Mannheim. Felder, J., Hauptamtsdiener in Säckingen, nach Säckingen. — Betraut: Harter, L., Hafenaufseher in Mannheim, mit der Veretzung einer Revisionsaufseherstelle in Mannheim. Kaiser, Jos., Grenzinspektor in Konstanz, mit der Veretzung einer Hafenaufseherstelle in Mannheim.

Feuilleton.

In den Lebenserinnerungen, die Heinrich Brugsch unter dem Titel 'Mein Leben und Wandern' in der 'Post' veröffentlicht, gedenkt der bekannte Forscher einer originellen Bekanntschaft aus seinem ersten Aufenthalt in Aegypten, des 'Baters Langfeld', eines medienburgischen Kreiswärters am Mehemed Ali-Platz in Alexandrien. Bater Langfeld, eine dicke, urkräftige Gestalt, die eher einem begabigen Gutsherrn als einem Alexandriner Weinwirth ähnlich sah, war, so erzählt Brugsch, nicht nur durch Geburt und Abstammung ein Amdemann Fritz Reuters, sondern auch ein Geistesverwandter von ihm durch seinen angeborenen Witz und Humor. Er versprach mir seinen Besuch in Berlin, wozu ich glücklich nach Europa zurückgekehrt sein würde. Einige Jahre waren seitdem verfloßen, als er wirklich in meiner Wohnung erschien, seine kleine Reisetasche am grünen Bande um die Schulter gehängt. Wir unterhielten uns von vergangenen Zeiten bei einem Glase funkelnden Weins, den er mit Kennenrungen auf seine Farbe und seinen Glanz hin prüfte, mit schlürfenden Lippen kostete und sofort als schlechte Sorte, Berliner Gist' in mehr als hinreichender Weise erklärte. Daraus entspann sich die folgende Unterhaltung. 'Wo sind Sie abgestiegen, Herr Langfeld?' — 'Hier unten.' — 'In meinem Hause? Das ist ja ein wunderlicher Zufall.' — 'Rein! Unten, in Droschke.' — 'So sind Sie eben von der Bahn gekommen und suchen ein Hotel?' — 'Im Gegenteil, logire seit gestern in Droschke.' — 'Das verstehe ich nicht. Und Ihr Gepäck?' — 'Trage das bei mir!' und er klopfte mit der fleischigen rechten Hand auf seine Tasche, 'da ist Kamm, Bürste und Seife drin und ein ganzes Päckchen Gold.' — 'Aber erklären Sie sich doch genauer, ich verstehe immer weniger.' — 'Nicht viel zu erklären. Wohne in Droschke Tag und Nacht, das heißt schlafe Nacht in paar Stunden in Kemise. Pferdebede wartet mich. Ist ja Sommer. Bei Tage fährt mich Kutscher, wozu er will, sachkundiger Mann, er fährt mich Fremdenführer durch Berlin. Esse und trinke gut, sehe Alles, höre Alles, weiß Alles. Hält Droschke, steige ich aus, erhalte Anweisung, Kutscher wartet und nachher weiter. Brauche ich Wäsche oder sonst etwas, laufe ich, was ich wünsche. Kutscher kriegt alles, was ich ablege. Bin zufrieden. Keine Ueberfracht, kein Hotel, keine Trinkgelder, kein Baden, kein Suchen und Fragen, habe Alles. Weibe noch drei Tage hier. Nun ziehen Sie sich an, Herr Doktor, kommen unten in mein Hotel, fahren wohin Kutscher will. Gehe bequem.' — 'Ich glaube kaum, daß jemals ein anderer Eierblischer auf den Gedanken gekommen wäre, eine Droschke als ambulantes Hotel während seines Aufenthalts in einer europaischen Stadt zu benutzen. Aber Bater Langfeld hatte diese Idee mit Erfolg bereits in Triest, Wien und Prag praktisch durchgeführt und war nicht davon zu überzeugen, daß man auch in anderer Weise die Welt durchkreuzen könne. Sein einziges Ziel war Paris, zu dessen Besichtigung er eine

Dr. Steuerverwaltung. Walzer, Wilhelm, Militärarzt in Mannheim, wurde als Stellvertreter einmündig angestellt. — Unter die Zahl der Finanzgehilfen wurden aufgenommen: Möhrer, Max, von Karlsruhe. Droll, Karl, von Bruchsal. Dard, Karl, von Degerfelden. Frey, Eduard, von Ettenheim. Göhmann, Peter, von St. Leon. Joso, Karl, von Bruchsal. Joso, Wilhelm, von Ettenheimmünster. Junter, Clemens, von Ettlingen. Keller, Karl, von Staufen. Körber, Friedrich, von Karlsruhe. Kriege, Emil, von Karlsruhe. Laier, Wilhelm, von Dielheim. Laubert, Robert, von Heidelberg. Lauer, Albert, von Schleifern. Maurer, Karl, von Malsch. Mülle, Eug., von Gemmingen. Ruzel, Jos., von Karlsruhe. Schenkel, Rudolf, von Ettlingen. Stezenbach, Gustav, von Karlsruhe. Vollrath, Emil, von Mühlburg. Zeller, Albert, von Edingen.

Groß. Gendarmerie-Corps.

Versetzt wurden die Gendarmen: Siebold, Christian, von Lötznau nach Münsterthal. Rehm, Gottfried, von Böhlen nach Lötznau. Koch, Pius, von Münzingen nach Böhlen. Kaufmann, Karl, von Zell a. S. nach Münzingen. Bierhaller, Wilhelm, von Oberkirch nach Zell a. S. Handloser, Simon, von Freiburg nach Oberkirch. Maier, August, von Gengenbach nach Reppenhach. Fuhrer, Vinzenz, von Schönau nach Gengenbach. Lehmann, Josef, von Freiburg nach Schönau. Groß, Johann, von Kircharten nach Ettenheim. Eisenhauer, Adam, von Ettenheim nach Kircharten. Haungs, Alois, von Sinheim nach Oberkirch. Zell, August, von Mannheim nach Sinheim. Lorbeer, Robert, von Gamburg nach Reutlingen. Zahn, Josef, von Waldbrunn nach Gamburg. Haungs, Bernhard, von Wertheim nach Waldbrunn. Bär, Gottfried, von Buchen nach Wertheim. Mattmüller, Christian, von Heidelberg nach Buchen. Reil, Peter, von Mannheim nach Heidelberg. Schuch, Ignaz, von Stockach nach Steiflingen. Schmidt, Josef, von Konstanz nach Stockach. Seelig, Johann Philipp, von Adolfszell nach Rheinheim. Schander, Johann, von Nidenbach nach Rheinheim. Müller, Fr. Josef, von Herrschried nach Nidenbach. Geierlein, August, von Pfullendorf nach Herrschried. Rohm, Christian, von Konstanz nach Pfullendorf. Birneser, Heinrich, Wachtmeister, von St. Blasien nach Adolfszell. Siebert, Max, Wachtmeister, von Waldshut nach St. Blasien. Przybilla, Karl, Wachtmeister, von Steiflingen nach Waldshut.

Erledigte Stellen für Militärärzte.

14. Armeekorps.

- 1) Straßewart für Blumberg auf sofort. Jährliches Einkommen 898 M. Mit der Anstellung ist Anspruch auf Ruhegehalt oder dauernde Unterstützung nicht verbunden. Bewerbungen bei der Wasser- und Straßenbau-Inspektion Donaueschingen. 2) Stationsassistent auf sofort für Furtwangen. Kautions 900 M. bei Dienstantritt. Einkommen 656 M. 40 Pf. und 100 M. Wohnungsgeldzuschuß. Bewerbungen bei der Bau- und Betriebsverwaltung für süddeutsche Nebenbahnen in Karlsruhe. 3) Straßewart auf sofort nach Kenzingen. Einkommen 420 M. Mit der Anstellung als Straßewart ist Anspruch auf Ruhegehalt oder dauernde Unterstützung nicht verbunden. Bewerbungen bei der Wasser- und Straßenbau-Inspektion Emmendingen. 4) Schaffner auf sofort für Ramheim. 50 Mark Kautions. Gehalt 764 M. 40 Pf., 60 M. Wohnungsgeldzuschuß und die reglementmäßigen Kilometergelder. Bewerbungen bei der Bau- und Betriebsverwaltung für süddeutsche Nebenbahnen in Karlsruhe. 5) Briefträger auf 1. November beim kaiserl. Postamt I in Mühlhausen i. G. 400 M. Kautions. Gehalt 900 Mark bis 1500 M. steigend und 240 M. Wohnungsgeldzuschuß. Bewerbungen an die kaiserliche Ober-Postdirektion in Straßburg. 6) Expedirender Weichensteller auf sofort für Lötznau. 300 M. Kautions. Gehalt 818 M. 40 Pf. und 80 M. Wohnungsgeldzuschuß. Bewerbungen an die Bau- und Betriebsverwaltung für südd. Nebenbahnen in Karlsruhe.

Militärische Nachrichten. 1. Badisches Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109: Pillath, Assistentarzt 2. Klasse, zum Assistentarzt 1. Klasse befördert. 2. Bad. Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110: Sunderloch, Assistentarzt 1. Klasse, zum Stabs- und Bataillonarzt des 2. Bataillons des Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand

von Preußen (2. Magdeburgischer) Dr. Dr. Gariung, Unterarzt, zum Assistentarzt 2. Klasse — befördert. Landwehr-Bezirke Mannheim: Dr. Hohenemser, Unterarzt der Reserve, zum Assistentarzt 2. Klasse — Dr. Gebb, Assistentarzt 1. Klasse der Landwehr 1. Aufgebots, zum Stabsarzt — befördert. Landwehr-Bezirk Heidelberg: Dr. Mittelstraß, Assistentarzt 1. Klasse der Landwehr 1. Aufgebots, zum Stabsarzt — Dr. Dambacher, Unterarzt der Landwehr 1. Aufgebots, zum Assistentarzt 2. Klasse — befördert.

Theologische Prüfung. Die im Spätjahr d. J. abzuhaltende theologische Vorprüfung der evangelischen Pfarrkandidaten wird, wie die 'Bad. Corr.' vernimmt, am 10. Oktober beginnen. Die theologische Hauptprüfung wird am 24. Oktober ihren Anfang nehmen.

Die weltliche Feier der Sonn- und Festtage. Das Groß. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat in Uebereinstimmung mit Groß. Ministerium des Innern erklärt, daß unter die in der landesherrlichen Besordnung vom 18. Juni 1892, die weltliche Feier der Sonn- und Festtage betr., bezeichneten Gemeinden, in welchen die evangelische bzw. katholische Konfession Pfarrrechte hat, einerseits die mit evangelischen Pastoralstellen versehenen Gemeinden, andererseits die Orte, in welchen sich katholische Kuratkaplaneien oder Pfarrkuratien befinden, zu rechnen seien.

Der Bundesrath hat auf Antrag der Gr. Regierung beschlossen, den Besitzern von landwirtschaftlichen Brennereien bis zum 24. Juni 1894 zu gestatten, von der in ihren Brennereien gewonnenen Schlempe an andere Landwirthe abzugeben, ohne daß den Brennereien dadurch der landwirtschaftliche Charakter verloren geht.

Verschaffung von Heu. Dem Vernehmen der 'Bad. Corr.' zufolge haben bis jetzt 111 Gemeinden des Großherzogthums die Vermittlung des Ministeriums des Innern bei der Verschaffung von Heu angerufen. Es sind insgesammt 60 000 Ctr. verlangt worden, von denen durch die Regierung bis zur Stunde 16 000 Ctr. an die Besteller abgegeben worden sind. Es steht zu hoffen, daß es möglich sein wird, den Gemeinden die gewünschte Quantität Heu zugänglich zu machen.

Badische Strombauten am Rhein. Für Verbesserungen des Fahrwassers, Stromregulirungen, Uferschutz und Unterhaltungsarbeiten am Rhein und dessen Verzweigungen bis Rotterdam sind im Rechnungsjahr 1892/93 in den einzelnen Uferstaaten folgende Beträge verausgabt worden: in Elsaß-Lothringen 825,092 M., in Baden 1,122,677.82 M., in Württemberg 188,066 M., in Hessen 1,815,066.19 M., in Preußen 2,013,410.41 M., in Niederlande 1,244,785 fl. 61 cts = (109) 2,103,597.86 M., Gesamtsammum 7,515,908.27 M. In Baden betrug der Aufwands für die Rheinbauarbeiten von der schweizerischen bis zur hessischen Grenze für Unterhaltung 205,459.90 M., für neue Uferbauten, Corrections- und Regulirungswerke 405,029.21 M., für Unterhaltung der Weirpfele und Räumung der Wassertrasse, Baggerungen, Heißsprungen, Verbauung u. dergl. 1,402.01 M., für Hafenanlagen an Unterhaltung 20,868.88 M., für neue Hafenanbauten und Vervollständigung und Erweiterung bestehender Anlagen zusammen 1,122,677.82 M., wovon auf die Mannheimer Hafenanlage 17,087.77 M. entfallen.

Ordentliche Sitzung der Centralkommission für die Rheinschiffahrt. Die Centralkommission für die Rheinschiffahrt war vom 2. bis 8. August 1898 zu ihrer ordentlichen Sitzung versammelt. An Stelle des seitherigen Vorsitzenden, des Königlich Preussischen Geh. Oberregierungs-Raths Camp, wurde der Niederländische Bevollmächtigte, Staatsrath Dr. Wiser, durchs Loos als Vorsitzender bezeichnet. Der Centralkommission lagen zwei Rekursfälle zur letztinstanzlichen Entscheidung vor. In der einen Sache wurde der Kapitän eines Schlepddampfers, welcher in unmittelbarer Nähe vor mehreren in der Mitte des Stromes an der geordneten Begelelle anderen Schiffen aufgedreht und den Fahrweg gewechselt hatte, entsprechend dem Urtheile des Rheinschiffahrtsgerichts erster Instanz, zum Gefah des Schadens verurtheilt, der sich bei dem hierbei verursachten Zusammenstoß ergeben hatte. In dem zweiten Rekursfalle war die Frage freigeit, ob die Rheinschiffahrtsgerichte auch zur Entscheidung über Schadensersatzansprüche zuständig seien, welche von dem Besitzer eines geschleppten Schiffes gegen den Führer des den betreffenden Schiffes schleppenden Dampfers wegen Beschädigung aus Anlaß eines vom Kapitän verhandelten Zusammenstoßes erhoben werden. Entgegen der Anschauung des Gerichts erster Instanz wurde die Zuständigkeit der Rheinschiffahrtsgerichte im Urtheile der Centralkommission bejaht, da es sich hier um eine Beschädigung handelte, die nach der Behauptung der Klage dem geschleppten Schiffe durch ein

der nachstehenden Anzeige versteigen, die ein Mitarbeiter des 'N. N. Z.' der Nummer 114 des 'Wilmanns Hexal' vom Jahre 1890 entnimmt. Da heißt es:

Ein großer Mörder ist der Eigentümer der New-York Fair and Clothing Store, welcher schon etliche Jahre im Geheimen sein Unwesen trieb, seit letzter Woche aber öffentlich, dem Befehl zum Trost, kaltblütig und mit scharfer Klinge weiter mordet. Seine Opfer dieser Woche sind und fallen dem blutigen Messer anheim: Ueberzieher, früher 90 Dollars, jetzt 16 Dollars, u. s. w. Ein zweiter Confectionär leistet sich in den 'Westlichen Wäthern' (Cincinnati, Nr. 1268 ex 1890) folgendes:

Aufrühr in der Hosenwelt. Zehntausend Paar Hosen (im Preise) zertrümmelt! Wenn Sie Hosen tragen, so ist jetzt Ihre Chance. Unsere Borräthe sind immens; bei uns finden Sie mehr Paare als in irgend drei Geschäften der Stadt zusammen. Jeder Geschmac wird befriedigt, da wir hauptsächlich Alles in der Hosenwelt haben. Oh! Wir können Jedermann in Hosen zufrieden stellen, ob sie große Hosen benötigen oder kleine, unauffällige oder lebhafte Muster. Auch Knabenhosen werden verschleudert und die Mütter werden froh sein, denn die zerrissenen Hosen der Jungen bilden einen gar traurigen Anblick. Gehen Sie daher und sprechen sie so früh in der Woche vor als Sie können.

In demselben Blatte publicirt ein Modogeschäft folgenden Aufruf an die Damenwelt: Eine wunderbare Woche! Handlungen sprechen lauter, wie Worte; Worte ohne Thaten sind werthlos und bedeuten, wie die Schwindelanzelgen vieler Geschäfte, nur Täuschung. Ehrlichkeit ist doch die beste Politik bei Bell, Miller u. Co. Morgen beginnen wir einen Schleuderverkauf von Damen-Neuwarens und Ullwees. Für Material und Befah berechnen wir nichts. Die Kosten der Arbeit an unseren Kleidungsstücken ist Alles, was wir verlangen. Alles andere geht frei!

Die wahrhaftigen Weiber, die bei uns zu Lande polizeiwidrig sind, treiben in der amerikanischen Annoncenpalste ungenirt ihr Unwesen. Im 'Westen' (Chicago Nr. 22 ex 1891) lese ich:

Frau Edlin, die unübertrefflichste Waghfängerin, in der Solbretnacht geboren, sagt Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, verbindet Liebende und Getrennte. In Geschäfts-, Gerichts- und Krankheitsfällen ist sie unübertrefflich, ebenso in Sympathie.

Eine ganze Spalte ähnlicher Anzeigen bietet dasselbe Blatt und einzelne der Damen offeriren sogar 'Charms' zur Vereinigung Getrennter, Herbeiführung rascher Heilungen, Erlangung von Glück u.

den Berufspflichten des Dampfkapitän, beziehungsweise den schiffahrtspolizeilichen Vorschriften zuwiderlaufendes Verhalten des Besagten herbeigeführt worden war. Den Hauptgegenstand der Beratung bildete der Entwurf einer gemeinsamen Polizeiverordnung über den Verkehr mit feuergefährlichen Stoffen auf dem Rhein. Vorbehaltlich der Genehmigung der Uferregierungen wurde in der Centralkommission über diese Verordnung eine Einigung erzielt, wobei man sich über die Vorschriften über Bewachung, Verpackung und äußere Bezeichnung der Versandstücke abtrifft, zur Erleichterung des Uebergangs solcher Gegenstände vom Eisenbahntransport auf's Wasser und umgekehrt, thunlichst den hinsichtlich der Beförderung von feuergefährlichen Stoffen auf den Eisenbahnen durch das internat. Uebereinkommen von 1890 getroffenen Bestimmungen angeschlossen. Die besonderen Bestimmungen über die Beförderung von Petroleum in Küstenschiffen sollen daneben bestehen bleiben. Voraussichtlich wird die neue Verordnung am 1. April 1894 in Kraft treten. Auf die Anregung von Preußen wurde ferner über die Maßnahmen beraten, welche in's Auge zu fassen wären, um noch in weiterem Umfang, als dies bisher geschehen, dafür zu sorgen, daß die Schiffahrttreibenden am Rhein stets rechtzeitig von den für sie wichtigen Wasserständen unterrichtet sind, namentlich davon, wenn an bestimmten Stellen ein niedriger Wasserstand eingetreten ist, welcher eine Vertheuerung der Schiffe, ein besonders vorsichtiges Fahren oder eine Fahrunterbrechung nöthig macht. Dabei kam auch in Frage, ob zum Zwecke der Kontrolle die Anbringung von Zielgangsstäben an sämtlichen Rheinschiffen vorzuschreiben sei. Die Angelegenheit konnte nicht zum Abschluß gebracht werden, da zunächst noch weitere Erhebungen erforderlich sind. Von den übrigen Gegenständen der Tagung ist noch zu erwähnen, daß die Niederländische Regierung auf Anregung der Centralkommission sich bereit erklärt hat, diejenigen Punkte, wo die Waal und der Bod aufhören und damit der Geltungsbereich der für den Rhein erlassenen gemeinsamen Polizeiverordnung endet, durch äußere, den Schiffen in die Augen fallende Zeichen kenntlich zu machen. Die nächste Sitzung der Centralkommission wird im Mai des Jahres 1894 stattfinden.

Der badische Schwarzwaldberein beabsichtigt, eine Karte im Maßstabe von 1:50,000 herauszugeben, welche das ganze badische Schwarzwaldbereich nebst einschlägigen Theilen des württembergischen Gebietes, sowie die Eisenbahnlinien umfassen soll, welche die Zugänge zu diesem Gebiet vermitteln. Die Karte ist auf 11 Blätter berechnet, welchen später ein vollständiges, das württembergische Gebiet südlich von Forzheim enthaltendes, hinzugefügt werden soll. Sie wird in Farbendruck hergestellt werden, Wege schwarz, die touristisch empfehlenswerthen Wege, sowie die Häuser roth, Felder gelbbraun, Aebden ebenso mit Schraffur, Flüsse blau, Wiesen hellgrün, Wald etwas dunkler grün, Kurven rotbraun. Die Höhenkurven sind eingezeichnet von 20 zu 20 Meter. Diese Karte ist nicht zu verwechseln mit den bisher in weit einfacherer Ausführung von einzelnen Sectionen herausgegebenen Karten.)

Der Familien-Ausflug der national-liberalen Partei nach Sodenheim am Samstag Abend gestaltete sich zu einem Festtage in des Wortes schönster Bedeutung. Hunderte von Parteifreunden aus Mannheim mit ihren Damen führte der Zug vor 8 Uhr abgelaufene Extrazug der Mannheim-Weidenburger Nebenbahn hinaus und der spätere fahrplanmäßige Zug brachte ebenfalls Schaaren von Festtheilnehmern. Keupert zahlreich war namentlich die Beteiligung der Sodenheimer Wohnerschaft und viele Gäste waren herbeigekommen aus der Umgegend, aus Ladenburg, Schwellingen, Jivesheim und den anderen benachbarten Ortschaften, so daß eine über 1000 Personen zählende Menschenmenge, darunter ein reicher Damenstolz, die weiten Gartenlokaltäten des Sodenheimer Schloßparks füllte. Der Garten selbst zeigte festliches Gepränge. Zahlreiche Sumpions waren in langen Ketten von Baum zu Baum angebracht, auf dem Redar besorgten Mäden, die mit bunten Sumpions geschmückt waren, die Ueberfahrt und oftmals füllte das rothe und grüne Licht bengalischer Flammen über das Buschwerk. Raketen stiegen scheinend zu den Baumgipfeln und sprühende Feueräder leuchteten auf. Der musikalische Theil des Abends wurde in schönster Weise von der Kapelle Schwörer ausgeführt und der Sodenheimer Männergesang-Verein gab mehrerelieder in gelungener Weise zum Besten. Im Verlauf des Abends bestieg sodann Herr Reichstagsabgeordneter Wassermann, von der tausendköpfigen Menschenmenge stürmisch begrüßt, die mit Stichenlaub bekränzte Rednertribüne und begrüßte die Erschienenen. Der Redner gab zunächst seiner Freude Ausdruck über die überaus große Hohnahme an dem Ausfluge namentlich von Seiten der Damen, betonte, wie gerade diese berufen seien, gegenüber der charakterverderbenden Borfall die Ideale im Leben hochzuhalten, sprach in begeisterten Worten von dem Patriotismus als sicherem Bollwerk gegen den in der Gegenwart drohenden Ansturm von Seiten des Partidarismus und Sozialismus und schloß seine mit großem Beifall aufgenommene Ansprache mit einem Hoch auf S. M. den Kaiser, worin die Versammelten begeistert einstimmten und unter Musikbegleitung die Nationalhymne sangen. Später ergriff Dr. Max Wassermann aus Schwellingen das Wort, um in humorvollen Ausführungen und zu Herzen gehender Weise die deutsche Frau zu preisen und auf die anwesenden Damen zu toastiren, was von Seiten der Herren mit jubelnder Begeisterung ausgeführt wurde. Herr Alm aus Mannheim

sprach schließlich den zahlreichen Theilnehmern den Dank der Veranstalter des Ausfluges aus, dankte namentlich den Sodenheimern für ihr einmüthiges Erscheinen und dem Männergesang-Verein für sein gelungenes Mitwirken und schloß mit einem Hoch auf die Bewohner Sodenheims. Nachdem so der offizielle Theil des Festes beendet, kam die Programmnummer zur Ausführung, worauf die junge Welt schon lange mit Sehnsucht gebarrt. Die Musik siedelte in die Halle über, woselbst auf den Steinbänken bald zahlreiche Tanzlustigen, umlagert von ebenso zahlreichen Zuschauern, dem Tange huldigten, der mit einer Polonaise durch den Garten hindurch seinen Anfang nahm. Zu früh für die Länger schlug die Abschiedsstunde. Gegen halb 1 Uhr wurde der lange Extrazug bespigen und unter fröhlichem Gesang und unter den Klängen der Musik ging es nach Mannheim zurück. Der Abend verlief so auf's schönste, kein Mißklang störte die Festfreude. Die Restauration des Schloßparks wartete mit trefflichem Bierstoss auf und die Küche that auch ihr Bestes. Es war nur eine Stimme, daß der Ausflug äußerst gelungen war und ein vivat sequens bei allen Theilnehmern in angelegener Erinnerung zurücklassen wird. Besondere Dank gebührt den Veranstaltern, namentlich Herrn Bezirksleiter Alm, der in ausopferndster Weise keine Mühe gescheut hat, den Parteifreunden einen wahren, genußreichen Familienabend zu schaffen.

Militärverein. In der am Samstag Abend stattgehabten Vereinsversammlung, in welcher Kamerad Weick den Vorsitz führte, hielt dieser zunächst einen Vortrag über die Schlacht bei Weidenburg und gab in anschaulichen Zügen ein Bild jenes ersten, aber auch blutigen deutschen Sieges; hieran anschließend berichtete Redner ferner über den am vergangenen Sonntag in Strassburg stattgehabten deutschen Kriegertag und die damit verbundene Besichtigung des Schlachtfeldes von Wörth. Herr Weick gab schließlich noch eine kurze Beschreibung des Verlaufes jener bedeutenden Schlacht und wußte das von ihm behandelte Thema durch Einflüchtung zahlreicher Episoden seiner eigenen reichen Feldzugserlebnisse so interessant zu gestalten, daß die Zuhörer mit größter Spannung den Ausführungen des Redners folgten und demselben am Schluß seines Vortrages reichen Beifall zollten. Kamerad Bayer dankte Namens der Anwesenden dem Vortragenden und wies demselben ein dreifaches Hurrah. Auch für Unterhaltung war wieder reichlich gesorgt; vor Allen verdient der blinde Geiger, Herr Hollerbach, erwähnt zu werden, ferner die Kameraden Adrian, Mantel, Bayer, Heller und Geißel.

Der Ruderverein „Amicitia“ feierte gestern in seinem an der Friedrichstraße gelegenen Bootshaus sein 17. Stiftungsfest. Der freie Platz um das Haus herum war aus diesem Anlaß zu einem Festplatz umgewandelt und mit Flaggenmasten, Fahnen u. s. w. versehen worden. Das Fest selbst nahm gestern Mittag 3 Uhr seinen Anfang und hatte sich zu demselben ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden, auch eine größere Anzahl Sportgenossen aus Heidelberg u. Worms hatten die „Amicitia“ mit ihrem Besuche erfreut, so daß sich bald ein munteres Tröben auf dem Festplatze entwickelte. Der für den Nachmittag festgesetzte Theil des Festes bestand vorzugsweise aus Volksbelustigungen, als Kletterbaum, Wurstschneppen, Käseessen, Lauziehen, Topf schlagen, Kinderpolonaise etc., außerdem war ein Blickbühnen aufgestellt und eine Schiebuhde, bei welcher an die glücklichen Schützen schöne Preise theilte wurden. Die Capelle Petermann hatte den musikalischen Theil übernommen. Gegen 6 Uhr begann der Tanz, zu welchem Zweck ein Tanzboden aufgeschlagen war. Mit einbrechender Dunkelheit wurde der Besuch des Festes seitens des Publikums ein so zahlreicher, daß Viele keinen Platz mehr finden konnten, wozu der herrliche Sommerabend nicht wenig beigetragen haben mochte. Ein prächtiges Feuerwerk wurde abgetruckt, welches das Publikum so sehr angoß, daß die Friedrichstraße und die angrenzenden Straßen von Zuschauern dicht gefüllt waren. Unter den Klängen der Petermannschen Kapelle gaben sich die Mitglieder und eingeladenen Gäste der „Amicitia“ dem Tanzvergnügen auf dem Festplatze hin und so fand das schön artenartige und gut durchgeführte 17. Stiftungsfest erst nach Mitternacht seinen Abschluß. — Die Wirthschaft auf dem Festplatze hatte der Verein in eigener Regie übernommen und durch Verabreichung eines vorzüglichen Stoffes aus der Badischen Brauerei auch in dieser Hinsicht für gute Stimmung der Festtheilnehmer gesorgt.

Turnfest auf dem Waldhof. In althergebrachter Weise fand gestern das Turnfest auf dem Waldhof statt. Die Beteiligung war eine außerordentliche, es nahmen 25 Vereine mit nahezu 500 Turnern an dem Festzuge theil. An dem damit verbundenen Einzel-Wettturnen beteiligten sich 145 Turner. Nachfolgende Turner erhielten Preise und zwar Kranz mit Diplom: 1. Preis Eduard Müller, 2. Preis Heinrich Rhein, 3. Preis Jean De Lanl und Jof. Hoffe (dieser förmlich). Turno. Mannheim, 4. Preis Karl Reinisch (Turngesellschaft Ludwigshafen) und Jof. Herle (Turnverein Ludwigshafen), 5. Preis Karl Erb (Turnverein Frankenthal), Jof. Diehl und Jof. Weiler (Turngesellschaft Frankenthal), 6. Preis Heim. Reichert (Turnverein Hemsbush), 7. Preis Karl Franz (Turnverein Mannheim) und Ernst Kempter (Turngesellschaft Ludwigshafen). Dem hiesigen Turnverein erhielten außerdem noch Preise und zwar Diplome ohne Kranz: 10. Preis Friedr. Ernst, 11. Preis Adolf Karle, 14. Preis Oskar Braun, 17. Preis Philipp

Koller, 18. Preis Heinrich Sprenger. Der erste Sieger erhielt außerdem noch einen prachtvollen Spiegel, welcher von der Direction der Spiegelmanufaktur Waldhof gestiftet wurde.

Wanderversammlung der österreichisch-ungarischen Bienenzüchter in Heidelberg. Unsere Schwesterstadt Heidelberg prangt gegenwärtig wieder in Festschmuck und zwar zu Ehren der deutschen und österreichisch-ungarischen Bienenzüchter, welche in der altherwürdigen Rosenstadt am Neckar ihre diesjährige Wanderversammlung abhalten. Diefelbe ist aus allen Gauen Deutschlands sowie der österreichisch-ungarischen Monarchie sehr zahlreich besucht, ein Beweis, welches großes Interesse man in diesen beiden Ländern der Bienenzucht entgegenbringt und wie hoch man ihren Werth sowie ihre Bedeutung auf volks- und landwirtschaftlichem Gebiete schätzt. Die eigentlichen Verhandlungen beginnen erst heute Vormittag, dagegen fand bereits am Samstag Abend der offizielle Eröffnungsfest statt, wobei der Oberbürgermeister Heidelbergs Herr Wilkens die Jmfer im Namen der Stadt auf das Herzlichste begrüßte. Gestern Vormittag dagegen fand die feierliche Eröffnung der mit der Wanderversammlung verbundenen Ausstellung von Erzeugnissen und Geräthschaften der Bienenzucht und aller mit derselben in irgend einer Beziehung stehenden Fabrikations- und Industriegegenstände statt. Die Ausstellung ist aus allen Theilen Deutschlands sowie der österreichisch-ungarischen Monarchie überaus stark besucht und gewährt ein interessantes und lehrreiches Bild der Bienenzucht, sodas wir den Besuch der Ausstellung nur auf das Wärmste empfehlen können. Dem geistigen Eröffnungsfest wohnte ein zahlreiches Publikum bei. Der Vorsitzende des Ausstellungscomitees, Herr Sendele, sprach allen denen, welche zum Gelingen des Ganzen in irgend einer Weise beigetragen haben, seinen herzlichsten Dank aus und theilte mit, daß die Regierungen von Baden, Hessen, Elsaß und Ungarn namhafte Geldbeiträge zur Verfügung gestellt haben, behufs Prämierung der Aussteller. Auch haben zahlreiche Korporationen und Freunde der Bienenzucht kostbare Ehrenpreise gestiftet. In erster Linie steht hier unser Großherzogliches Paar. Nach Herrn Sendele ergriff der Ehrenpräsident der Wanderversammlung, Herr Ministerialrath Reinhard von Karlsruhe, das Wort, um die Bedeutung der Bienenzucht und der Landwirtschaft überhaupt zu schildern und die Ausstellung offiziell als eröffnet zu erklären. Mit einem von Herrn Sendele ausgebrachten Hoch auf unser Großherzogliches Paar schloß die Eröffnungsfest. Die Ausstellung findet in der festlich geschmückten südlichen Turnhalle statt. Die eigentlichen Verhandlungen beginnen heute Vormittag.

Die Abhaltung des 1. Internationalen Samariter-Congresses in Wien ist mit Rücksicht auf die unichere sanitäre Lage Europas, bis zum Jahre 1894 verschoben worden.

Das Waldfest, welches der Ruderklub gestern auf der Reicher Insel veranstaltete, nahm einen glänzenden Verlauf. Die Beteiligung war eine ganz außergewöhnlich starke, wozu wohl der von uns gebrachte allerdings etwas verpörrte Aprilscherz von der Erfindung eines neuen Schwimmapparats, der auf dem Waldfest ausgestellt werden sollte, ein gutes Theil beigetragen haben mochte. Einen ausführlichen Bericht über die gelungene Festlichkeit können wir leider infolge Mangels an Raum erst in unserer morgigen Nummer bringen.

Einbruchdiebstahl. In den geistigen Morgenstunden wurde in der Expedition des „General-Anzeigers“ ein Einbruchdiebstahl verübt. Die Diebe erbrachen einen Kull und entwendeten daraus ca. 185 Mark und mehrere kleinere Gegenstände. Verdächtig sind ein Laufmädchen unseres Geschäfts, sowie ihr 14jähriger Geliebter, ein schon mehrfach bestrafter Bursche. Dieselben gelangten noch im Laufe des geistigen Vormittags zur Haft.

Polizei-Bericht. Am Samstag Abend 5 Uhr stürzte im „Darmstädter Hof“ ein stark betrunkenen Mann die Treppe herunter und erlitt so bedeutende Verletzungen, daß er besinnungslos ins Allg. Krankenhaus überführt werden mußte. — Gestern Abend wurde auf dem Hauptbahnhof ein Postwagen, welcher von einem Postschaffner über das Geleise geschoben wurde, von der Maschine des 8. eintreffenden Mann-Redar-Zuges erfasst und zertrümmert.

Wuthmahlisches Wetter am Dienstag, 16. August. In der unteren Donau und in Südrussland hat sich die Depression auf 765 mm vertieft. Von Norden her ist eine Depression gegen die obere Dnieper im Anzug und auch im tyrrhenischen Meere scheint eine solche in der Entwicklung begriffen zu sein. Ueber der südlichen Hälfte Großbritanniens, sowie über der Nordhälfte Frankreichs und der Schweiz, und dem deutschen Reichs links der Havel liegt noch ein Hochdruck von 765 mm, der aber in Süddeutschland in Folge der wachsenden Gewitterneigung in der Abnahme begriffen ist. Für Dienstag und Mittwoch ist mehrfach gewitterhaft bewölkt und zu einzelnen kurzen Gewitterregen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Großherzogthum.

L. Redaran, 14. Aug. Bei dem geistigen Turnfeste im Waldhof errangen sich folgende Turner Preise: Karl Schenklenwald den 8., Aug. Gester den 9., Valentin Kreuzer und Georg Strichl je einen 14. Preis. — Bei dem Kreisturnfeste in Freiburg wurde der hiesige Turn-

Sola.
Roman in drei Büchern von Paul Perron.
(Rede und verboten.)
(Fortsetzung.)
Es war Alles Satansgebilde und Satansgelüste, fuhr der Abbe fort, bis in das heilige Haus Gottes hinein magte sich der Spürt der Hölle. Lassen Sie mich schweigen über meine Gefühle, meine dumpfen trostlosen Nächte, in welchen ich keinen Schlaf fand, denn die Gedanken penigten mich mehr wie die schmerzlichen Bekelhebe, die ich auf meinen Körper niederschleusen ließ. Sie kam nicht ein Mal, sie kam zwei Mal, drei Mal, fast jeden Tag und nicht im Reichthum allein sah ich sie. Wenn sie kam, kauerte ich schon hinter einer Säule, wenn sie ging, folgte ich ihrer leichten Bekalt. Und da eines Abends schickte sie zu mir, sie konnte nicht zur Beichte in die Kirche kommen, ich solle sie besuchen, ließ sie mich sagen.
Wieder schwieg der Abbe. Schwer atmend fuhr er fort: Es war ein schwüler Juliabend, sie schmiegte sich wie ein Engel an mich, und doch leuchteten die Flammen der Hölle aus ihren Augen. Was ich mir selbst nicht zu gestehen wagte, daß ich sie liebte, das hätte sie längst errathen, und eine wilde Gluth der Freude erfasste sie, gleich dem Wolfe, der ein Lamm zerreissen will. Da im letzten Augenblick, als ich glaubte, das Leben lassen zu müssen, hob der milde Gott seine Hand und rettete mich. Ein lautes Geräusch ließ sich an der Wohnungsthr vernehmen, Männer Schritte kamen näher und die junge Frau rief von Angst ergriffen: „Mein Mann! Retten Sie mich und sich selbst!“
Von falscher Scham ergriffen und anstatt willig die Schande auf mich zu nehmen, wagte ich einen gefährlichen Sprung aus dem Parterrefenster in den Garten und entkam. Aber noch hatte ich Beistesgegenwart genug, mich im schänen Dunkel des Gartens unguibden. Es stürmte ein Mann aus dem Garten, dessen Gesicht ich nie vergessen werde. Er ist

das Weib zu sich empor, das vergeblich ein heiteres, unbefangenes Gesicht zu machen suchte, ich hörte Drohworte, sah, wie er etwas Schwarzes vom Tisch nahm und es der Frau vor die Augen hielt, dann floh ich, gepeinigt von meinen Gewissensbissen. Das ist, was ich zu berichten habe, Herr Präsekt.
Herr v. Molinard hatte dem Abbe ruhig zugehört, ohne ihn zu unterbrechen, und auch jetzt noch schwieg er, während sein Besuch die Stirn in die Hand stützte. Er wollte dem erregten Manne Zeit geben, sich wieder zu beruhigen.
„Haben Sie den Mann der Kunstreiterin später wieder gesehen?“ fragte er endlich.
Nein, Herr Präsekt, weder sie noch ihn. Ich nahm sofort einen mehrere Monate langen Urlaub, indem ich vorgegab, daß meine Gesundheit einen Aufenthalt im Süden verlange. Er wurde mir bewilligt, ich reiste am Abend des andern Tages ab und blieb sechs Monate fort. Als ich zurückkehrte, hatte der Mord bereits vor zwei Monaten stattgefunden, und so kam es, daß mich bei den Recherchen nach dem Mörder der Untersuchungsrichter nicht als Zeugen anhörte. Kein Mensch wußte außerdem, daß ich in näheren Beziehungen zu der Ermordeten gestanden, und ein tiefes Dunkel verbarg unser letztes Zusammensein!
Aber Sie hätten sich freiwillig dem Untersuchungsrichter stellen müssen, da Sie den Mörder von Angesicht kannten!“
Der Abbe erröthete bis an die Haarwurzeln.
Ich nehme den Vorwurf hin, weil ich ihn verdiene, Herr Präsekt, aber falsche Scham schloß mir den Mund bis heute. Inzwischen jetzt will ich mich nicht schämen, wenn es zur Entdeckung des Mörders führen kann, will ich öffentlich bekennen, daß und wo ich ihn gesehen.
v. Molinard schaute zu dem Abbe, der aufgestanden war, auf. Er bemerkte wohl, der Mann da vor ihm hatte einen schweren Kampf gekämpft, er war in edler Liebe zur Wahrheit und Ehrlichkeit bereit, die öffentliche Schande für eine Jugendsünde auf sich zu nehmen, die in den Augen der hohen Moral nicht einmal eine war. v. Molinard sagte:
Herr Abbe, mehr als Ihr heiliges Gewand und Ihr geistlicher Beruf hat mir Ihre menschliche Person Achtung eingeflößt. Sie hätten das Geheimniß, welches so ist in

Ihrer Brust verschlossen war, auch mir verschweigen können Sie haben es nicht gethan, weil Sie die Wahrheit und Ehrlichkeit mehr liebten, als die Schande, die Ihr Geständniß Ihnen vermeintlich bringt, fürchteten. Nun wohl, ich verspreche Ihnen, Herr Abbe, daß über meine Lippen kein Wort kommen soll, das die damalige kleine Liaison zwischen Ihnen und der Kunstreiterin der Öffentlichkeit verräth. Aber nun zu dem geschäftlichen Theil unserer Unterredung wieder zurück, mein Herr. Ihre Aussage bringt wenig Licht in die dunkle Mordgeschichte. Ihre Bekanntschaft mit der Kunstreiterin fällt in den Monat Januar des Jahres 1890. Die Mordthat geschah aber erst im Juni desselben Jahres. Es ist wunderbar, daß außer Ihnen kein Mensch in Amiens den Gatten der Ermordeten gekannt haben will.
Ich hatte ihn auch nie gesehen“, erwiderte der Abbe, „weder in Gemeinschaft der Mademoiselle Xeres, noch im Circus. Spätere Nachforschungen, die ich in aller Stille anstellte, und auch die Untersuchungen der Polizei in Amiens haben ergeben, daß an dem Tage, wo ich nach dem Süden abreiste, auch Mademoiselle Xeres ihr Gastspiel im Circus abbrach und plötzlich verschwand, bis sie fünf Monate später ebenso plötzlich wieder in Amiens auftauchte, wo sie in einer kleinen Maison garnis dem Kinde das Leben gab, welches der Mörder nach der Tödtung der Mutter mit sich nahm.“
„Dat Ihnen die Ermordete nie von ihrem Gatten gesprochen?“
Soweit ich mich erinnere, nur flüchtig. Sie ließ fallen, daß sie sich von ihrem Manne getrennt habe, weil er seine Eifersucht auf's Neueste getrieben und sie häufig mißhandelt habe. Es kam mir damals vor, daß die Trennung wohl eine Flucht der Frau gewesen ist.“
Es dürfte also auch Eifersucht das Motiv der That gewesen sein, Eifersucht, die nicht ganz unbegründet war“, antwortete v. Molinard, indem er einen scharfen Blick auf den Abbe warf, der tief erröthete. „Um...“ Der Präsekt strich sich mehrfach mit der Rechten über die Augen, welche sinnend aus dem Fenster zum blauen Himmel emporblickten... „Etwas Licht fällt doch in das Dunkel!“
(Fortsetzung folgt.)

verein mit einem Vereinspreise 1. Klasse und im Einzelwettbewerb mit dem 22. Preise bedacht.

Schwellingen, 13. Aug. Die häufigen Niederschläge der vorletzten Wochen und das nun eingetretene äußerst warme Wetter haben auf die Pflanzplanzen doch noch eine günstige Wirkung geübt. Sie haben neues Wachstum bekommen und namentlich Seitentriebe entwickelt.

Heidelberg, 12. Aug. Dem Stadtrath ist bezüglich der hiesigen Bahnhofsverhältnisse nachstehender Erlaß des Groß-Ministeriums des Groß. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten in Karlsruhe vom 11. d. M. zugegangen.

Freiburg, 12. Aug. In gestriger Sitzung der Strafkammer wurde der der Kindesaussetzung angeklagte Buchdrucker Herr. P. Poppen zu 8 Monaten, die Mitangeklagten Näherin Aligier u. w. und der Maler Josef Vater zu je 4 Mon. Gefängniß verurtheilt.

Freiburg, 11. Aug. Ein unabweisbarer Zug Leidtragender geleitete gestern Abend 5 Uhr die Leiche des unvergesslichen Herrn Präsidenten Dr. v. Rottet zur letzten Ruhestätte. Se. Königl. Hoheit der Erbprinzessin, aus dem Seebad Schönenberg gestern hier eingetroffen, betheiligte sich persönlich an dem Trauerzuge in unmittelbarem Anschluß an die Familienangehörigen.

Wälsch-Gessische Nachrichten. Speyer, 13. August. Die Grundzüge des Programms für die 6. Generalversammlung des Sv. Bundes und Grundsteinlegung am Bane der Gedächtnisstätte sind folgende: Am 21. August: Familienabend des Sv. Bundes und der Arbeitervereine.

Neustadt, 12. Aug. Bekanntlich hat der Stadtrath beschlossen, die Stadtmühle und Marienbraut abzureißen. Nunmehr ist seitens des Bezirksamts an die städtische Behörde ein Schreiben ergangen, wonach der Abriß der Marienbraut vorläufig nicht stattfinden darf.

Birmasens, 12. Aug. Der Stadtrath hielt vorgestern eine geheime Sitzung ab, in welcher zunächst eine Deputation bestimmt wurde, die in der Angelegenheit einer Garnison für Birmasens beim Kriegsminister in München vorzusprechen soll.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

aus ist der Aufstieg nicht allein mühsam, er birgt auch eine Menge gefährlicher Stellen, welcher durch eine angebrachte Seilleiter allerdings etwas gemildert werden. Leicht ist der Aufstieg von der Schweizer Seite, wiewohl auch da nicht ohne gefährliche Hindernisse, so namentlich bei der „Schleife“ (Glasade). Die Fernsicht vom Gipfel des Matterhorn ist übermüthig schon und macht es erklärlich, daß trotz der Fährlichkeiten des Aufstieges so viele Touristen die steile Höhe erklimmen wollen, um das herrliche Panorama zu genießen.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

Wien, 13. Aug. Der 26 Jahre alte Wirtschaftsbefizher Sohn Josef Luzzi aus Wiener-Neudorf laurete Abends in Lorenburg seiner 16 Jahre alten Geliebten Marie Perzi, Mühlenbesitzerstochter, in Biedermandsdorf auf, und brachte dem Mädchen 15 Messerstücke bei.

30 Pf., Kirchen per Pfd. 60 Pf., Trauben per Pfd. 35 Pf., Birne per 5 Stück 40 Pf., Aprikosen per 5 Stück 25 Pf., Nüsse per 25 Stück 60 Pf., Dörrfleisch per Pfd. 60 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Pfd. 1,20 M., Handläse per 10 Stück 40 Pf., Besen per Pfd. 40 Pf., Sech per Pfd. 1,20 M., Barsch per Pfd. 70 Pf., Weisfische per Pfd. 80 Pf., Laberdan per Pfd. 60 Pf., Stodfische per Pfd. 60 Pf., Gase per Stück 0,00 M., Hüh per Pfd. 1,20 M., Hahn (jung) per Stück 1,20 M., Guhn (jung) per Stück 1,20 M., Feldhuhn per Stück 0,00 M., Ente per Stück 2,50 M., Tauben per Paar 0,90 M., Gans (lebend) per Stück 2,50 M., geschlacht per Stück 4,50 M.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Dafen-Verkehr vom 11. August.

Table with columns: Schiff, Kap., Hafen, Abgang, Uhr. Lists various ships and their destinations.

Mannheimer Dafen-Verkehr vom 12. August.

Table with columns: Schiff, Kap., Hafen, Abgang, Uhr. Lists various ships and their destinations.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat August.

Table with columns: Pegelstationen vom Rhein, Datum (9, 10, 11, 12, 13, 14), Bemerkungen. Shows water levels at various stations.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 12. Aug. Die finnländische Zollverordnung besagt wörtlich, daß auf deutsche Waaren, welche in Finnland eingeführt werden, die im Zolltarif für Finnland angegebenen Zollsätze um 50 Procent erhöht werden.

Berlin, 12. Aug. Der Reichsanzeiger meldet: Der Kaiser ertheilte dem Schatzsekretär Freiherrn von Malzahn die nachgesuchte Dienstentlassung zum 1. September, verließ demselben den Kronenorden erster Klasse und ernannte den Landeshauptmann der Provinz Posen, Graf Potodorsky-Wehner, zum Schatzsekretär.

Berlin, 12. Aug. Der „Volkzeitung“ zufolge hat der Schmuggel an der preussisch-russischen Grenze so zugenommen, daß bereits blutige Scharnitzel zwischen der russischen Grenzwaache und Schmugglertrupps stattfanden, wobei bedeutende Waarenposten beschlagnahmt worden seien.

Bayreuth, 12. Aug. Die Stadt Creussen steht in Flammen. Die hiesige Feuerwehr ist mit Entzug dahin abgezogen. Das Feuer brach an mehreren Stellen aus, so daß Brandstiftung anzunehmen ist.

Reinhardtbrunn, 12. Aug. Der heutige Bericht über den Gesundheitszustand des Herzogs von Koburg lautet: „Der gestrige Tag und die Nacht auf heute verliefen zwar ungestört, jedoch läßt sich infolge geringerer Nahrungsaufnahme ein Nachschub der Körperkräfte nicht verkleinen.“

Wien, 12. Aug. Endgiltigen Anordnungen zufolge begeben sich Kaiser Franz Joseph, Kaiser Wilhelm und der König von Sachsen am 21. September von Güns zu Hirschjagden nach Veleje. Sie werden auf dem in der Donau nahe beim Jagdwärdner verankerten, prachtvoll ausgestatteten Dampfer „Orient“ wohnen.

Zanzibar, 13. Aug. (Priv.-Tel.) Nach einer Reutermeldung landete wegen der feindlichen Haltung Omaris, des ehemaligen Sultans von Witu, die Streitmacht der britischen Kriegsschiffe „Blanche“, „Emalow“ und „Sparrow“, erstürmte und verbrannte die Stadt Witu. Nach zweitägigem hartnäckigen Kampfe wurde ein Engländer getödtet, zwei Leutenants leicht verwundet.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Marktbericht vom 14. August. Stroh per Ztr. M. 3,50, Heu per Ztr. M. 6,50, Kartoffeln von M. 3,50 bis 0,00 per Ztr., Bohnen per Pfd. 12 Pf., Blumenlohl per Stück 50 Pf., Spinat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 12 Pf., Kohlflohl per Stück 25 Pf., Weisflohl per Stück 20 Pf., Weiskraut per Stück 15 M., Kohlrabi 3 Knollen 12 Pf., Kopsalat per Stück 6 Pf., Endivienalat per Stück 8 Pf., Fenchel per Portion 60 Pf., Sellerie per Stück 8 Pf., Zucchini per Pfd. 8 Pf., rote Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 20 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 3 Pf., Blückerbren per Portion 25 Pf., Meerrettig per Stange 20 Pf., Gurken per Stück 6 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,80 M., Aepfel per Pfd. 10 Pf., Birnen per 25 Stück 50 Pf., Pfäumen per 100 Stück 60 Pf., Zwetschen per 100 Stück

Erste Mannheimer * * Typographische Anstalt

Advertisement for Wending Dr. Haas & Co. Buchdruckerei, Lithographie. Includes text: Anfertigung aller vorkommenden Buchdruckarbeiten für alle Geschäftsbz. bei promptester u. gesetzmäßiger Ausführung. Billigster Ausführung.

Central-Anstalt für unentgeltlichen Arbeits-Nachweis

Advertisement for Central-Anstalt. Text: für unentgeltlichen Arbeits-Nachweis in der Nähe der Hauptpost gegründet von hiesigen gemeinnützigen Vereinen. Arbeitsvermittlung jeglicher Art für hier u. nach auswärts.

Neuheit ersten Ranges: Suther's Haemorrhoidal

Advertisement for Suther's Haemorrhoidal. Text: Das schönste Geschenk für Herren u. Damen einzig in seiner Art. Haupt-Niederlage Karl Komes N1, 1 Kaufhaus N1, 1. Preisconvrante gratis und franco. 12012

Hausentwässerungen

Advertisement for Hausentwässerungen. Text: Pläne, Kostenaufschläge und solide Ausführung durch Ph. Fuchs & Priester, 14606 Schwefinger-Strasse Nr. 45. Telephon Nr. 634. Zu Auskünften jederzeit gerne bereit.

Roman-Bibliothek

des

General-Anzeigers.

Für die zuletzt erschienenen Romane

Schwere Ketten.

F. Arnefeldt.

Jim Blaubart.

Philipp Berges.

Hertha Falk.

Theodor Almar.

Eine Undine.

Rudolf Eichfeld

lassen wir eine überaus geschmackvolle Einbanddecke in gepresster Leinwand

mit eingepprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließlich Porto, 30 Pfennig. Gegen Einsendung dieses Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expedieren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Dieserigen Abonnenten, welche obigen Roman bei uns einbinden lassen wollen, haben für das Einbinden nebst Decke den Preis von 40 Pfennig zu entrichten. Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämtlichen Lieferungen complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.

Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von 40 Pfennig, nebst 25 Pfennig für das Rückporto in Briefmarken zukommen lassen.

Der billige Preis von 40 Pfennig kann nur dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare vor dem

15. August

in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet, vor dem 15. August in unserer Expedition abgeben zu wollen und bitten wir bei Einlieferung das Geld sofort zu entrichten.

Hausentwässerungen,

Pläne, Kostenanschläge und solide Ausführung durch

15,2 Victor Bosso 15,2.

Telephon August & Emil Nieten Telephon Nr. 217.

Holz- u. Kohlenhandlung

J 7, 16, Louisenring, J 7, 16

empfehlen zur Deckung des Winterbedarfes: Ia. Ruhrkohlen als: Fettschrot, Anthracitkohlen, Schmiedekohlen und Anthracitkohlen für Amerikaner Defen zu billigsten Preisen. Lieferung direct aus dem Schiffe frei vor's Haus und sehen gütigen Aufträgen gerne entgegen. 13938

Prima Stückreichen Ofenbrand

Ruhrkohlen

gewaschene und gesiebte Anthracitkohlen,

deutsche u. englische Anthracitkohlen

direct aus dem Schiffe, feiner

Braunkohlenbriquettes, Marke B und

Ia. Bündelholz

liefert zu billigsten Preisen.

B 6, 25 Alex Osterhaus B 6, 25.

Telephon Nr. 134.

Englische und Deutsche

Anthracit-Nusskohlen

nur beste Qualität — rein abgeseibte Waare — aus den renommiertesten Zechen, für Amerikaner Defen vorzüglich geeignet und empfohlen, liefert zu billigsten Tagespreisen die Holz- und Kohlenhandlung von

H 7, 28 Jac. Hoch, H 7, 28

Telephon No. 438.

Zum Walfisch.

Morgen Dienstag
Mittwoch: Walfisch u. Sauerkraut.
Abends: Würstchen u. handgemachte
Wärste. 15403

Fuchs'sche Mühle, Weinheim.

Gartenwirthschaft, Lustort, Pension.
Bekanntester u. beliebtester Ausflugsort.

Diegt 26 Min. von der Station der R.-R.-Bahn, in dem an Naturschönheiten reichen Weichingebirge, das jetzt durch die im Bau begriffene Oberrhein-Bahn Weinheim-Fürth außerordentlich interessant wird.

Schöne Gebirgsausflüge in nächster Nähe, Gartenwirthschaft mit malerischer Umgebung. 9476

Selbstgekelterte und selbstgezeugene Löffelbier- und Weinheimer Rothweine, Bergsträßer- u. Pfälzer Weißweine.

Prima Flaschenbier, Täglich frische Milch.

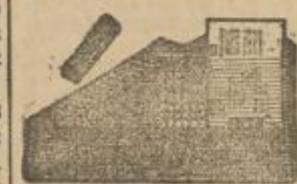
Anerkannt gute Küche, reelle Bedienung.
Für Vereine stehen große, geräumige Zimmer u. Tanzsaal zur Verfügung, jedoch nur nach vorheriger Anfrage und Anmeldung. Garten zu effectvoller Gartenfesten geeignet.

Im Sommer Militär-Concerte bei brillanter, electr. Beleuchtung.

Es empfiehlt sich bestens

Ph. Fuchs Wwe.

Meinolds-Akkordzither



mit einlegbaren Musikstücken potentiell in allen Staaten, ist das vorzüglichste Musikinstrument der Gegenwart. Ohne Notenschrift und ohne Lehrer in einer Stunde von Jedermann zu erlernen. Preis des Instrumentes mit Saiten, 20 Musikstücken zum Einlegen, Notenhalter und Extra-Notenbuch, Stimmgabel und Zubehör 16 Mark. — Nur gegen Cassa oder Nachnahme. 7189

H. Hofmann, H 3, 20, Mannheim.

Kopfwaschen für Damen

wird bei Eintritt der warmen Witterung zur Nothwendigkeit. Nicht nur, daß durch ein sauberes Waschen des Kopfes und der Haare dieselben vom Winterschmutz und den lästigen Kopfschuppen gründlich gereinigt werden, sondern es werden auch die bereits abgestorbenen und vernachlässigten Haare zu neuem Wachsthum angeregt. Rein wirklich separater Damenfrisir-Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten zum Kopfwaschen und Haartrocknen ausgestattet und empfehle ich denselben zur gest. Benützung. Erläuterungen sind ausgeschlossen, da die Haare vollständig getrocknet werden. Die Bedienung ist eine aufmerksame, als dieselbe von mir und meiner Frau ausgeführt wird.

H. Urbach, Herren- u. Damenfrisier, Ecke der N 3, 78, Kunststraße. 6503

25 JÄHRIGER ERFOLG



15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

Zur gest. Beachtung!

Da nun sämtliche Romane

Papa Rolf,

Ihr zweiter Mann

und

Ein Sonderling

gebunden sind, so ersuchen wir unsere verehr. Abonnenten höflichst, dieselben halbgefalligst in unserer Expedition abzuholen.

Die Exped. des General-Anzeigers.

Annoncen-Aannahme
alle Zeitungen u. Fachzeitschriften
RUDOLF MOSSE
Mannheim
An den Planken O. A.
14986

Kaiser-Blume
feinster Seet
gesetlich ge-
schützte Marke
von 1891

**Gebrüder
Hoehl**
in
Gelsenheim
Kgl. Bayer. und
Kgl. Rum. Hof-
lieferanten.
Schaumwein-
kellerei.
Vertreter: J. W.
Frey, Laaheim.

**Inhoffen's
Java-Kaffee**

zu 85, 90 und 100 Pfg. per 1/2 Pfd.
Packt stets frisch bei: 14990
Jac. Harter, N 3, 15.

Diebe Qualität Naturreinen Apfelmost

kauft man preiswürdig unter
Garantie für Naturrein bei 6096

J. Adel in Auerbach (Hessen).
Station Main-Neckar-Bahn.

Selbstgekelterten, garantiert
reinen 15106

Apfelwein

verfendet den Hectoliter zu 15
M. an Unbekannte unter Nach-
nahme Ernst Koch, Sulz a. R.

Wäsche zum Bügeln

wird angenommen, prompt und
tadellos besorgt. U 6, 25, 4, St. 1498

Stiftungs- und Spar-
kassengelder auf 1. Hypotheken
zu bill. Zinsfuß und constanten
Bedingungen vermittelt 40069

Karl Seiler,
Böhr. bei ca. Collectur.

Vorzügl. gut fig. Costüme,
Facon von 6 M. an fertig 15115

Damenschneiderei, N 3, 15.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
ist die preisgünstigste in 26. Auflage
erschienenes Schrift des Med.-Rath
Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freisendung unter Couvert für
eine Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.
5965

Verloren

ein Schlüsselring mit 4 Schlüssel
in der Nähe der Ringstraße.
Abzugeben gegen Belohnung
U 6, 16, part. r. 15999

Jugelhunden

Ein junger, braun
und weiß gezeichnet
Jagdhund jugelungen.
Abzuholen gegen Ein-
rückungsgebühr und
Futtergeld P 5, 28, 2. St. 15952

Verloren

Ein jung, schwarz-gelb gezeich-
neter Dachshund mit Ridelbe-
schlagenem ledernem Halsband,
ist Donnerstag Nacht in der Nähe
des Bahnhofes verlaufen. Wer
Ankauf wird gewarnt. Man bittet
denjenigen gegen gute Belohnung
in der Mohrenapotheke o 3, 5
abzugeben. 15288

Ankauf

Gasluhre zu kaufen gesucht.
15037 E 1, 15 (Infs).

Ankauf von Lumpen, Knochen,
Papier, Stricke, Metall, alt Eisen,
leere Flaschen, Zeitungspapier,
Tabakstörbeln und sonstige alte
Gegenstände, sowie Asten- und
Geschäftspapiere unter Garantie
des sofortigen Einkaufs und
werden die höchsten Preise dafür
bezahlt. 13017

H. Ruch, K 4, 10.

Holz- oder Wachsstock
mit Haaren, zum Erlernen
von Feiluren, zu kaufen gef.
Angeboten an die Exped.
unter Nr. 14578. 14678

Verkauf

Ganz neue, noch nicht ge-
brauchte 15149

Concert-Trommel

preiswerth zu verkaufen.
Näheres im Verlag.

Wegen Wegzug guterhaltener

Pianino

billig zu verkaufen. 14182
Näheres im Verlag.

1 sehr gutes Pianino und 1
Cecetär billig zu verkaufen.
15130 H 7, 27, 3. Stod.

Eine noch ganz neue Radenein-
richtung für Metzgerei sofort zu
verkaufen. 14831
Näheres F 6, 6.

Badeneinrichtung

zu verkaufen. 14714
Eine sehr schöne complete Baden-
einrichtung mit Thelen für Mann-
facturgeschäft wird billig abgegeben
im Laden Q 1, 8, breite Straße.

Möbel — Möbel

zu verkaufen.
2 elegante Betten mit Koffhaar-
matratzen, 1 feine Waschkommode
mit Toilette, 1 feiner Weißzeug-
schrank, mehrere einfache Betten,
Nachttische, Schränke, Kommoden,
Schreibtische, sowie eine gute Him-
mereinrichtung in schwarzem Holz
sehr billig. 14756
Näheres O 7, 8, part.

Dampfmaschine

6 H. P., fast ganz neu, mit ober-
ohne Kessel billig abzugeben.

Hümpfer & Cie., Frankfurt a. Main.

1 Schiffler, 1 Feiler-Schrank,
1 Waschkommode mit Marmor-
platte, 1 ovaler Tisch, 1 Auszieht-
tisch, 4 Stühle u. sonstige Möbel
billig zu verkaufen. 14968
J 3, 18, part.

Einspänner Chaischen, sehr
schön, vorzüglich gebaut, fast neu,
mit Patentachse, amerik. Rad,
1- oder 2-spännig fahrend, zu ver-
kaufen. 15092

Johannes Oppenheimer,
Q 7, 17b (Bühnen).

20 Stück ovale Hasser, von 600
bis 1000 Liter haltend, zu ver-
kaufen. Ernst Koch, Sulz a. R.

Käseerei Greulich,
14800 14, Querstraße 12.

6 ovale weingrüne Hasser zu
1000 Liter, billig zu verkaufen.
14988 Seidenheimerstr. 35.

Weinfässer, Abfuhrkäbel

billig zu verkaufen. 14298
T 4, 30.

1 Bettlade mit Koff u. Ma-
trage, 1 Tisch u. 1 Schrank zu
verkaufen. H 4 31, part. 15250

2 Reitpferde

werden verkauft.
Wdh. beim Diener
D 3, 12, Mannheim. 15114

Rechte junge schwarze Fabel
(Männchen) zu verkaufen.
15062 H 4, 1, 1 Trepp.

Heu- und Stroh- Verkauf.

Gesundes Bienenheu und
Stroh aller Sorten in gerechten
Preisen offerirt in Wagenladungen

Adolf Herrmann,
Magdeburg-Südendurg.

Prima zweifelhafte Alces-
hen, ca. 20 Jhr. zu verkaufen.
Gratfrei und nicht bezogen.
Adam Bedner VIII, 15086
zum rothen Löwen, Sternheim.

Stellen finden Offene Stellen

besetzt kostenfrei der Frank-
männische Verein zu Frank-
furt (Main). Jahresbeitrag für
neu eintretende auswärtige Mit-
glieder Mk. 5.— Einschreibegeld
für stehensuchende Nichtmit-
glieder Mk. 2.50 für 3 Monate. 15086

Wir suchen zum sofortigen
Eintritt einen in der Expeditions-
branche kundigen Mann 15287

Correspondenten.

Prima Referenzen erforderlich.
Straßburger Rheinschiffahrt-
Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
Straßburg i. Elz.

Schreiner gef. G 6, 17. 15341

Tüchtige Eisenformer

werden zum sofortigen Eintritt
gesucht. 15384

Gasapparat und Gusswerk Mainz.

Ein junger Hauswirthsch. gef.
Näheres N a, 6. 15398

Ein tüchtiger Hauswirthsch. gef.
gesucht. H 8, 31. 15396

Vertreter-Gesuch
Eine leistungsfähige Bäckerei für Schwarzbrod, in der Nähe Mannheim's, die schon Filialen am Platze hat, sucht zur Erweiterung des Absatzes einen cautionsfähigen Vertreter. Offert. u. Nr. 15348 an die Expedition.

Ein schulentassenes Mädchen
zu Kindern und häuslicher Arbeit gesucht. 15124 Näheres im Verlag.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, aufs Ziel gesucht. 11363 D 4 14, Reinghauspl.
Eine tüchtige reinliche Monatsfrau gesucht. 14982 O 5, 5, 4. Stod.

Auf's Ziel!
Ein braves fleiß. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen u. Hausarbeiten verrichten kann, gegen hohen Lohn gesucht. Näh. in der Exped. 15269

Bügellehnmädchen
gesucht. 15411 Frau Mühlh. F 6, 3, 3. Stod.
Ein Mädchen für Wirtschaft, welches auch Hausarbeit mit übernimmt sofort gesucht. 15404 T 5, 1.

Modes.
Suche per September perfekte erste Arbeiterin sowie eine tüchtige Verkäuferin. 15415 Olga Weinberg, F 2, 9.
1 erbl. Hausmädchen u. 1 Köchin zum Servieren, finden sofort gute Stelle. 15413 Bureau Sandoz, L. 6, 7.
Ein Mädchen, welches Zimmerarbeit gründl. versteht, gegen hohen Lohn gesucht. Näheres im Verlag. 15319

Behrmädchen kann sofort eintreten im Kleidermachen. 15127 S. Ober, R 4, 7.

Stellen suchen
Buchhaltung und Correspondenz
Sucht ein erfahrener, höchst gewandter Kaufmann, tag- oder stundenweise zu übernehmen. Offerten unter Nr. 15184 an die Exped. ds. Bl. 15184

Schriftliche Arbeiten
aller Art besorgt ein jg. Mann mit schöner Handschrift in seiner freien Zeit. Näh. im Verl. 14927

Betheiligung.
Ein Kaufmann wünscht sich mit Kapital an einem nachweisbar rentablen Geschäft zu beteiligen. Offerten unter Nr. 15146 an die Expedition ds. Bl. 15146

Ein junger Mann (cautionsfähig) mit guten Empfehlungen, sucht als Bureaudiener, Einfallstier, Ausläufer oder sonstige passende Beschäftigung Stellung. Offerten unter Nr. 14447 an die Exped. 14447

Solcher tüchtiger, zuverlässiger Helfer, Kassier, sucht dauernde Beschäftigung. Offert. unter Nr. 16236 an die Expedition.

Tüchtige Kassierin sucht Auswärtige Stelle. 14492 J 5, 4, 2. Stod.

1 f. Kassierin von auswärtig sucht Auswärtige Stelle. Offerten 14949 F 7, 12, 3. Stod.

Eine alleinstehende Frau sucht Monatsdienst. 14984 S 2, 2, hinterh. 3. St.

Lehrlinggesuche
Offene Lehrlingsstelle.
Ein größeres Expeditions-Geschäft hier sucht zu ausbildigen Eintritt einen Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen. 15334 Näheres in der Exp. ds. Bl.

Ein fleißiges Manufakturwaaren-Engros-Geschäft sucht zu sofortigem Eintritt einen

Lehrling
wegen Verjahung. 14078 Offerten unter Nr. 14076 an die Expedition dieses Blattes.

Schreinerlehrlinge 16, 16.
In unserem Materialwaaren-Engros-Geschäfte ist per Septbr. eine

Lehrstelle
zu besetzen
Kaufmann & Gerlach.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein fleißiges Engros-Geschäft wird ein Lehrling mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt gesucht. 15265 Offerten sind erbeten an die Expedition ds. Bl. unter Nr. 15265.

Für eine größere Cigarrenfabrik wird pr. Aug. September ein

Lehrling
mit guter Schulbildung und schöner Handschrift gesucht. Selbstgeschriebene Offerten un-
ter Chiffre A. 61794 an das Postamt in Mannheim, N. G., Mannheim zu richten.

Mitthgesuche
3-4 Zimmer mit oder ohne Küche, in der breiten Str. Nähe der Friedrichstraße zum 1. Sept. gesucht. 2 Stod oder Parterre bevorzugt. Offerten unter Chiffre S. 15412 an die Expedition ds. Blattes. 15412

Zwei Herren suchen zwei möbl. sep. Zimmer. 15023 Offerten unter Nr. 15025 an die Expedition ds. Bl.

3 möbl. Zimmer v. e. Arzte gel. Off. m. Breitung u. S. No. 15278 an die Exped. ds. Bl. erb.

Per 1. November kl. Baden m. Wohnung in guter Lage für ein Cigarrengeschäft hier oder auswärts gesucht. Offerten unter K. B. 14756 an die Exped.

Magazine
B 4, 14 1 Werkstätte oder als Magazin zu vermieten. 14985

C 3, 20 gr. helle Werkstätte auch als Lager zu vermieten. 6637

T 6 Friedrichstraße, Werkstätte für Tapezierer oder als Lagerraum v. Näh. G 8, 29. 14722

T 6, 14 helle Werkstätte, sehr bill. v. Näh. 3. St. 15103

U 6, 26 großer trockener Kellerraum v. Näh. 2. Stod. 15099

Ein großes helles Magazin mit Comptoir per 1. Okt. zu verm. Zu erfragen F 7, 19. 15386

Läden
C 3, 8 Laden mit Wohn. zu v. Näh. 2. Stod. 13794

Zughauskaserne
C 4, 15 ein großer und ein kleiner Laden, auch zu Bureau sehr geeignet, mit oder ohne Wohnräume zu vermieten. Näheres O 3, 20 1/2. 15067

E 3, 5 schöner Laden oder Bureau sofort zu vermieten. 15194

E 7, 1 Rheinstraße, 3 Warenräume Part. zu verm. durch Krauß & Bühler. 14985

F 2, 4 ein Laden auf einige Monate, zum Verkauf sehr geeignet, preisw. v. Näh. S 1, 4. Möbelladen. 15096

K 4, 1 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres bei der Hausmeisterin Wittwe Keller im 3. Stod. 13844

L 14, 5 Laden, a. f. Bureau geeignet, pr. Oktbr. zu vermieten. 14783

P 3, 12 Laden in bester Lage mit oder ohne Wohn., auch als Bureau zu v. 15325

P 4, 2 Neubau, großer Schaufenster (45 D. R.) mit anstehendem Zimmer, mit oder ohne Wohn. geeignet (ca. 94 D. R.); ferner kleinerer Laden mit anstehendem Zimmer, Parterre-Wohnung per September-Oktober zu vermieten. 15243

R. Kieffer jr., P 4, 2.

P 6, 2324 Ein schöner Laden mit 2 Schaufenstern zu vermieten. Näheres 2. Stod. 11956

U 2, 2 Laden
Kaufstellungslocal oder Bureau zu verm. Näh. 2 Trepp. 14188

Schweiz-Str. 124b, eine neu hergerichtete Wäscherei nebst Laden und Wohnung sofort zu vermieten. 15245 Näh. Friedrichsfeld, St. 51.

Breitestraße nächst dem Markt ein Laden mit oder ohne Wohn. sehr billig zu verm. Offerten unter No. 15241 an die Expedition ds. Bl.

Zu vermieten
A 1, 6 Part.-Wohn., 6 Zim. u. Zubeh. zu verm. 15125 Näheres 2. Stod.

A 2, 2 1 Zim. und Zubeh. sofort beziehbar zu verm. Näh. im Keller. 15881

B 1, 8 1 großes leeres Manufakturwaaren-Engros-Geschäft zum baldigen Eintritt gesucht. 15265 Offerten sind erbeten an die Expedition ds. Bl. unter Nr. 15265.

B 4, 10 part. (Hof), 1 Zim. und Küche zu vermieten. 14774

B 4, 14 1-2 Zim. u. Küche zu verm. 14588

B 5, 18 11. Wohn. zu v. Zu erw. B. 5, 1. 14769

Cl, 3 2 Part.-Zimmer für Magazin od. Comptoir geeignet zu vermieten. 14747

C 2, 31 1. Stod zu vermieten 2 und im Seitenbau 2 kleinere Wohnungen. Näheres Laden. 15067

Schifferplatz,
C 3, 20 1/2 sofort oder später zu vermieten. 13698 Näh. C 5, 20 1/2. 3. Stod.

C 4, 14 part. 3-5 Zimmer, Küche u. Zubeh., zu jedem Geschäftsbetriebe, auch als Bureau oder Laden geeignet, per August zu verm. Zu besichtigen täglich 1/3-6 Nachmittags. 12754

C 8, 10 3. Stod, schöne Wohnung, 7 Zimmer und allem Zubeh. sofort zu vermieten. 14187

C 8, 14 3. Stod, 7 eleg. Zimmer mit allem Zubeh. per sofort zu verm. Näheres in der Expedition. 10878

D 1, 2 1st der 3. Stod, 5 Zim., Küche, Kammer u. per 1. Okt. zu verm. 14885

D 3, 12 der erste Stod per 1. Septbr. oder später zu verm. 15390

D 6, 13 1 Zim., Küche und Bad. zu v. 15135

D 6, 15 2. Stod per August zu vermieten. Näheres H 7, 21. 9044

D 7, 13 Hochparterre zu vermieten per Septbr. Näheres P 2, 1, 2. Stod. 14793

D 7, 20 2. St. 1st. Wohn. 5-7 Zim. und 2 bis 3 Zim. u. Küche v. 14745

E 1, 8 2. Stod, 7 Zim. und Zubeh. ganz oder theilw. zu vermieten. 14903

E 4, 17 am Fruchtmarkt, zweiter Stod, 5 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 14605 Erfragen E 4, 1. Laden.

E 5, 14 Part.-Zim. nach der Straße geh., als Comptoir geeignet, zu v. 12650

E 7, 1 Rheinstraße, 2. St., 7 Zimmer, Badzimmer und Zubeh., auf Wunsch mit 3 Warenräumen im 1. St., per 1. April zu vermieten durch Krauß & Bühler. 14966

E 7, 23 Rheinstraße, elegant, 3. Stod, 7 Zimmer, Badzimmer, Küche und Zubeh. per 1. Oktober oder später zu vermieten. 12423

E 8, 1 (Ede Rheinstraße und Luisenring) ist eine schöne Belogte von 9 Zimmern, Küche, Badzimmer u. i. m., sofort zu vermieten. 9025 Näheres F 7, 29b, 3. Stod.

G 3, 11 3. Stod, abgeschl. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, Rauch- u. Bad. per 1. Okt. zu v. Preis 500 Bfl. 14521

G 7, 17 4. St. rechts, 1-2 Zim. sofort zu verm. 15410

G 7, 17 3. Stod, abgeschl. Wohn. von 5 Zimmern, Küche, Magdzimmer u. Zubeh. zu vermieten. 18638 Erfragen 4. Stod.

G 7, 24 2 Zim. ohne Küche sofort zu verm. 14607 Näheres parterre.

G 7, 29 der 3. Stod, 6 Zim. mit Zubeh. per 1. Juni zu vermieten. 6907 Näh. im 2. Stod zu erfragen.

G 8, 4 Ringstraße, eleg. 2. Stod, 7 Zim., Küche, Badzimmer und Zubeh. zu verm. 14194 Näh. Ch. Prinz, Baugeschäft 19, 26.

G 8, 6 2. Stod, 2 Zimmer als Comptoir oder Bureau geeignet zu verm. 11610

G 8, 17 1 abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 14962

G 8, 26a 2 Zim. u. Küche zu verm. 11861

H 7, 5a 2-3 Zim. u. Zubeh. zu verm. 14765

H 7, 5a Schaub. 3 Zim. und Zubeh. v. 14764

H 7, 5b u. c Part.-Wohn., 4 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 8845

H 7, 5e 2 Zimmer u. 1 Zim. u. Küche v. 14596

H 8, 31 Neubau, eine Part.-Wohn. mit 4 Zim., Küche u. Zubeh., auch als Bureau geeignet, bis 15. Oktober oder später zu verm. 15394

H 10, 5a 1 abgeschl. Wohn., 2 Zim. u. R. z. v. 14597

J 1, 5 Hinterh., 3 Zim. u. Küche zu verm. 15132

J 7, 11 Keine Wohnungen zu vermieten, mit Benützung der Wasserleitung. 18845 Näheres beim Hausmeister Strakenwart Weich daselbst.

J 8, 25 3 Zim. und Küche zu verm. 15229

J 9, 2 1 schöne Wohnung, 6 Zim., Küche u. Keller zu vermieten. 14961

J 9, 33 Jungbuisch, 1 kleine u. 1 große Wohn. z. v. 14950

K 1, 11a 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 14959 Näheres 2. Stod.

K 1, 11b 2 Zim. u. Küche, abgeschl., i. v. 14629

K 1, 16 eine abgeschl. Wohn., 3 Zim. und Küche zu vermieten. 15418

K 2, 13 Ringstr. 4. Stod, 3 Zim., Küche u. Zubeh. wegen Wegzug zu verm. Näheres 2. Stod. 14592

K 2, 19 2 Zim. u. Küche, auf 5. Str. geh., z. v. 14588

K 4, 8 1 leeres Zimmer zu verm. 15088

L 10, 7b 3. St. 6 Zimmer und Zubeh. per Oktober zu vermieten. 11079

L 11, 29b Schloßgartenstraße, freundl. Wohnung zu v. Näh. Q 3, 12. 15112

L 12, 7 2. St. abgeschl. Wohnung, 4 Zim. u. Küche zu verm. 15254 Näh. part. Kurjwaaren-Laden.

L 12, 8 3 Zim. mit Zubeh. in den Hof geh., abg. bis 15. Sept. zu v. 14153

L 13, 13 Part.-Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, u. Garten, per 1. Okt. oder später zu vermieten. 15237

L 14, 5 4. Stod, 4 Zim. u. Zubeh. per Oktober zu vermieten. 14794

L 15, 2 6 Zimmer nebst Zubeh. per 1. Oktbr. oder später zu verm. 14900

L 18, 6 ein 2. Stod, besteh. aus 6 Zimmern und Bad. per 1. Oktbr. zu verm. 13869

N 1, 8 Kaufhaus, 1 abgeschl. Entree-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh. per 1. Oktbr. zu verm. 14869

N 2, 9 3. St., 2 unmobl. Zimmer an einen Herrn sofort zu verm. 14175

N 6, 3 3. Stod, 5 schöne Zimmer, Küche, Manfarden, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Comptoir im Hofe rechts. 15227

O 3, 8 1. Stod, 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. 13861

O 4, 12 2. Stod, 6 Zim. u. Zubeh. sofort zu v. 15244

O 5, 15 4. St. 2 Zim., Küche u. Zubeh. sofort zu v. Näheres P 6, 21, 2. Stod. 15228

P 3, 9 11. Zimmer an 1 einzelne Person sofort zu v. 14948

P 4, 2 Neubau, eleganter, 2. Stod, 7 Zimmer, Badzimmer, Balkon, Küche und Zubeh., 4. Stod, 3 Zimmer und Zubeh. je nach Wunsch ganz oder getheilt, ferner Manfarden-Str. je 2 kleine Wohnungen von 2-4 Zimmern und Zubeh. per September-Oktober zu verm. 2. Kiefferer jr., P 4, 2. 15242

Q 1, 1 per October oder früher ist ein 3. Stod, eine freundl. helle Wohn. von 6 Zim., Küche nebst Zubeh. zu v. 14808 Näh. Q 1, 1 im Hofe rechts, bei der Hausmeisterin.

Q 2, 20 2. St. 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh. zu verm. 15151

Q 5, 16 1 Zimmer u. Küche an ruh. Leute z. v. 14614

Q 7, 1819 Hinterh. 1 Wohnung mit Zubeh. zu vermieten. 15271

R 4, 16 kleine Wohn. für 2 ruh. Leute zu verm. 15388

R 4, 21 11. Wohnung sofort zu vermieten. 14770

S 1, 15 2. St. abg. neu herger. Wohn., 4 gr. auf d. Str. geh. Zim., Küche u. sof. od. später zu verm. 14429

T 1, 3, 3a u. 4, Wohnungen von 4-5 Zimmern per sofort zu verm. Näheres bei Gebr. Hoffmann, Baugeschäft, Kaiserling 26. 8509

T 1, 13 2. Stod, 4 Zim. und Zubeh. sofort zu vermieten. 14909

T 3, 2 Seiten, part., 2 Zim. u. Küche, 2. Stod, 1 Zim. zu verm. 15253

T 6, 14 1 u. 2 Zim. mit Küche zu v. Näh. 3. St. 15104

U 3, 17 abgeschl. Wohnung, 5 Zim. u. Zubeh. zu vermieten. 10709

U 6, 27 2 Zimmer u. Küche bill. zu v. 14718

U 6, 29 Seitenb., 3 Zim., Küche u. Zubeh., schöne abgeschl. Wohn. zu verm. Näheres parterre. 14827

Schwingerstr. 19/21 1 Zim. u. Küche zu v. M. z. v. 13887

Elegante Wohnung,
vier Zimmer mit Balkon u. Zubeh., 3. Stod, per 1. Okt. zu verm. Näh. M 2, 9 im Laden. 14928

Rheinstraße, Schaubwobng., eleg. 2. u. 4. St., 8 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. G 8, 29. 14761

Kleine Wohnungen zu vermieten. 15121
Näheres J 5, 4a, 2. Stod.

Waldhofsstr. 40, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 15017

Rheinhäuserstraße Nr. 73. Sehr hübsige Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung u. Keller sofort anherst preiswürdig zu verm. 14418 Näheres T 6, 22, 3. Stod.

Ein gesundes, schönes unmoblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres im Verlag. 10928

1. Querstraße No. 2, am Ref. platz, 2 möbl. Zimmer u. Küche u. 1 kleinere Wohn. zu v. 14755

Möbl. Zimmer
B 1, 8 möbl. Zim. zu verm. Näh. part. 18911

B 4, 10 einfach möbl. Zim. zu verm. 14773

B 6, 20 1 Zim. zu v. 15389

B 7, 3 großes, schön möbl. Parterrezimmer an einen besseren Herrn pr. Septbr. zu vermieten. 14777

C 3, 24 1 Kreppe hoch, 11 möbl. Zimmer zu v. 15192

C 4, 1 2 Tr. hoch, gut möbl. Zim. zu bill. Preise an eine Dame zu verm. 15401

C 4, 15 2 Tr., einf. möbl. Zim. zu v. 14499

C 4, 20 21 3. St., 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14657

C 7, 15 3. Tr., möbl. Zimmer zu verm. 15256

C 8, 11 3. Stod, 2 möbl. Zim., Wohn- u. Schlafzim. mit 2 Betten sof. zu vermieten. 14859

D 2, 14 3 Treppen links, gut möbl. Zimmer, sep. Eingang sofort zu verm. 14901

D 3, 3 3. St., möbl. Zimmer mit od. ohne Kost zu vermieten. 14465

D 4, 17 2. Stod, möbl. Zim. z. v. 15326

D 5, 15 3. St., 1 Wohn. u. Schlafzimmer für 1 auch 2 Herrn sof. z. v. 14786

D 7, 20 3. Stod, 2 möbl. Zimmer zu verm. 14746

D 7, 21 4. St., schön möbl. Zim. sof. z. v. 75396

E 1, 5 Breitestr., gut möbl. Wohn. u. Schlafzim. an 1 oder 2 Herren sofort billig zu vermieten. 15239

E 1, 8 3. St., 1 fein möbl. Zim. zu v. 14602

E 3, 17 1 Tr., möbl. Zim. mit Pension sof. z. v. 15128

E 8, 10 schön möbl. Part.-Zim. zu v. 14579

F 7, 16 2 ineinandergeh. schön möbl. Zim. an 1 ob. 2 Herren per sofort zu verm. Näh. 2. Stod. daselbst. 14589

F 7, 21 n. d. Ringstraße, 2 eleg. möbl. Part.-Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer m. sep. Eingang zu verm. 14908

F 8, 14 3. St. 1st. 1 möbl. Zim. zu v. 15228

G 5, 5 2 Treppen, ein sehr feines möbl. Zimmer (bei Reuten ohne Kinder) zu vermieten. 15300

G 5, 17 1/2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer für Wohn. u. Schlafzim. geeignet, od. auch getheilt sofort preiswürdig zu vermieten. 15416

G 8, 22b 3. St., fein möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu verm. 14625

H 2, 8 3. Stod rechts, schön möbl. Zim. z. v. 15013

H 7, 9 1. Stod rechts, 2 möbl. Zim. an ein bess. Fräulein z. v. 15190

Gummi-Waaren
Asbest-Waaren
Hanfschläuche
Ledertreibriemen.

Heinrich Helwig, Mannheim
M 2, 8 in der Nähe des Kaufhauses M 2, 8.
Telephon Nummer 529.

Manometer
Wasserstandsgläser
Feuerlöschapparate
Eiserne Karren.

Abänderungen
und
Ergänzungen
zu der
am 1. Januar 1891 herausgegebenen
Zusammenstellung der
Orts- und

in unserem Verlage erschienen soeben:

Bezirkspolizeilichen

Vorschriften
VON Polizeicommissar Mitsch.

Der 68 Seiten starke Nachtrag, welcher sämtliche, seit Erscheinen der 1891er Ausgabe erlassenen Orts- und Bezirkspolizeilichen, neuen Verordnungen und die zahlreichen Abänderungen und Ergänzungen zu den bestehenden Vorschriften enthält, ist separat zum Preise von **40 Pfg.** mit der 164 Seiten starken Haupt-Ausgabe zusammen für **Mk. 1.—** erhältlich; letztere allein kostet **60 Pfg.**

Erste Mannheimer Typographische Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co.

F. Grohe,
K 2, 12.

Fettschrot.
Kusskohlen.
Anthracitkohlen.

Tannenholz.
Büchsenholz.
Buchenholz.

Alle Sorten
Ruhr- und Brennholz

Kohlen- u. Holzhdlg.
Telephon No. 436.

Bricket.
Beste Qualitäten.
Billigste Preise.

Ruhrkohlen.

Prima Ofenbrand, gesiebte Aufkohlen, deutsche und englische Anthracitkohlen, direct aus dem Schiffe; ferner Braunkohlen-Briquets, Marke B und Prima Bündelholz liefert frei an's Haus zu billigsten Preisen.

L 2, 8. **Oscar Hönn** L 2, 8.

Trockenes Brennholz

Buchen-Scheitholz, ganz oder gespalten für Zimmeröfen, zerhacktes Tannen-Scheit u. Bündelholz zum Feueranzünden empfiehlt billigst.

H 7, 28 **Jac. Hoch** H 7, 28
Telephon No. 438.

Hausentwässerungen.
Zur Ausführung empfehlen sich
W. Bonquet, Kurt & Böttger.
Büreau: B 5, 3, Telephon Nr. 502.
Lagerplatz: verläng. Jungbuschstr., Teleph. Nr. 9.

Hausentwässerungen,
Pläne, Kostenaufschläge und solide Ausführung durch
Ph. Fuchs & Priester,
Schwehinger-Strasse, Nr. 45. Telephon Nr. 634.
Zu Auskünften jederzeit gerne bereit.

Am Markt. Am Markt.
Kinderwagen.
Englische und Deutsche Fabrikate
empfiehlt in größter Auswahl und den
neuesten Genres und Ausführungen
bei bester Qualität und billigen Preisen.
G 2, 6 Christian Jhle G 2, 6
Kinderwagenfabrik.

Mannheimer Eisengiesserei
Gebrüder Bohe
Mannheim.

Rippenrohre
Verzierte Heizkörper
Fabrik-Heizungen
Trocken-Anlagen.

Telephon No. 239
2433
Haus-Entwässerungen
Massot & Werner
B 1, 7a.

G 2, 17 Achtung! im schwarzen
Lamm.
Der große Ausverkauf in Herren- und Knabenkleider,
Tuch und Duxtin erfreut sich in Folge seiner außerordentlich
billigen Preise und guten Qualitäten
fortwährend steigenden Besuchs.
Es wird hiermit bekannt gemacht, daß deshalb der Verkauf noch
bis Mittwoch, 16. August fortgesetzt wird.

Rein! Mild! Leicht verdaulich! Vorzüglich
Cacao „A. Driessen“ Rotterdam.
Gesündester und im Gebrauch billigster
Preis M. 3.—, Mj 1.60, M. 0.85
pr. Blochdose von 1/2 1/4 1/8 Ko. 5288
Einfach in sämtlichen besseren Colonial-, Delikatess- und Hotelwaren-Handlungen
Engros-Verkauf: **Bender & Haas in Mannheim.**

Carl Bischoff & Sick
G 7, 8 Telephon Nr. 524 G 7, 8
empfehlen sämtliche Sorten 14427
Kohlen u. Holz
in nur prima Waare zu billigsten Preisen.
Bestellungen nimmt auch Herr S. Paster, o 2, 9 entgegen.

F 8, 4 Ferd. Baum & Co., F 8, 4
en gros & en detail
Prima Ofenbrand, gewaschene und gesiebte Aufkohlen,
deutsche und englische Anthracit, Braunkohlen-Briquets,
Steinkohlen-Briquets für Porzellanöfen. Coaks für irische
Öfen, sowie trockenes Bündelholz liefert frei an's Haus zu
billigsten Tagespreisen.
Torfstreu, Torfmull, sowie Holzwohle, billiger Ersatz für
Stroh, in Wagonladungen und einzelnen Ballen ab Lager.
(Carbolineum Wingenroth.)

Albert Maassen, Mannheim, N 8, 5.
Agentur d. Magdeburg. Feuerversicherungs-Gesellschaft
hält sich zum Abschluß von Feuerversicherungen angele-
gentlichst empfohlen. 48380

Knaben-Institut Gernsheimer, B 1, 2.
Gymnasial- und Real-Vorschule.
Das neue Schuljahr beginnt: Donnerstag, 14. Sept.
Anmeldungen werden jederzeit entgegen genommen. 14955

Tanz-Institut J. Volkert.
Wilder Mann, N 2, 10/11, Hubertushalle.
Sonntag, 27. Aug. a. c., Nachmittags 4 Uhr werde ich einen neuen
Tanz-Cursus
eröffnen und lade ich geehrte Damen und Herren zur Teilnahme
ergebenst ein.
Geht. Anmeldungen werden bei Herrn Wirth Rannigier in
obigem Lokal jederzeit bestens dankend angenommen.
Einer recht zahlreichen Beteiligung steht recht gerne entgegen.
Hochachtungsvoll
J. C.

Mannheimer Maschinenfabrik
Mohr & Federhaff, Mannheim

empfehlen:
Krahen- & Hebe-
vorrichtungen
jeder Art
für Dampf-, Hand-,
hydraulischen und
electr. Betrieb.
Patent-Sicher-
heits-Aufzüge
für Hand-, Dampf-,
hydraulischen und
electr. Betrieb.
D. R. P. 30891.

Speise-Aufzüge,
Keller- & Bier-Aufzüge,
Bau-Laufkränen,
Mörtel-Aufzüge.
Waagen
jeder Art und Tragkraft mit
ohne Patentregistrirapparat.

Rootagebläse,
Feldschmieden,
Schmiede-
herde.

Prospecto gratis und franco.

Badische Weine.
Gebr. Schlager, Weingroßhandlung
Lahr i. B.
Prämirt auf sämtlichen besuchten Ausstellungen.
Patentkellerei seit 1876.

Wir offeriren hierdurch, da nicht reisen lassen:
Weissweine:
Kaiserstücker, angenehmer Tischwein . . . 445, 50, 55 u. 60 Pf.
Markgräcker, feiner Tafelwein . . . 460, 70, 80, 90
Ortenauer, dto. sehr kräftig . . . 465, 75, 90, 100
Durbacher, feuerig prickelnd u. bouquetreich 80, 90, 100, 120
Rothweine:
Kaiserstücker, mild und angenehm . . . 4 70, 80, 90, 100
Keller, Erlach für kleine Bordenau . . . 4 100, 120, 140, 160
Hfenthaler, desgleich, sehr gerbstoffhaltig 110, 130, 140, 160
Brock per Liter ohne Faß ab Lahr.
Transportgebühre leihweise von 50 bis 600 Liter Gehalt.
Garantie für reine Traubenweine. 143
NB. Große Preisliste und Anerkennungsdiplome stehen auf
Befragen zu Diensten.

Herrenhemden nach Maass,
unter Garantie für guten Sitz.
Q 7, 8, **Karl Krönig, Hoflieferant, Q 7, 8.**

Man reiche dem Glücke die Hand!

Frankfurter
Pferdemarkt-Lotterie
Ziehung am 11. Oktober 1893.
Haupt-Gewinn:
Eine Equipage mit 4 eleganten Pferden nebst
feiner Schirung. 13780
Ferner: 3 Equipagen mit je 2 Pferden
6 1 Pferd
44 Reite- und Wagenpferde u. s. w. u. s. w.
Loose M. 1.—. Nach Auswärts M. 1.10

Baden-Badener
Pferdemarkt-Lotterie
Ziehung am 14. u. 15. September.
Hauptgewinn i. B. v. 20,000, 10,000 M. u.
Loose M. 1.—. Auswärts M. 1.10.
Zu beziehen durch die Expedition des
„General-Anzeigers“
(Mannheimer Journal).